

Seebuebe Nachrichten



pfadilette

02|21

Inhaltsverzeichnis

Edi von der Redi	S. 4
Wort der AL	S. 6
Wort des neuen Präsidenten	S. 7
Werbeplakat: Lose yourself	S. 9
Sommerlager Wölfe - Herrliberg	S. 10
Sommerlager Pfader - Schellenberg	S. 12
Pfingstlager Wölfe - Rorschacherberg	S. 14
Pfingstlager Pfader - Engelburg	S. 15
Pfingstlager Pios - Sargans	S. 16
Die Heimteamwiese	S. 17
Entweder-oder-Umfrage	S. 20
Das Budewuche Alphabet	S. 26
Wimmelbild	S. 27
Kennst du schon?	S. 28
Pfadertag: Die Hall of Fame ruft!	S. 30
Fähnliweekend Fuchs	S. 32
SBN Award	S. 34
Werbeplakat: Rette sich wer kann!	S. 35
Der Pfadilettismus - Gespräch mit zwei Anhängern	S. 36

Der neue Verkleidungsraum	S. 40
Ein Liebestext	S. 42
Das ist ja haarsträubend! (by Sunja & Dromo)	S. 45
Räubergeschichte	S. 46
Blade Comic	S. 48
A day in the life of Odie	S. 49
Pfadi-Duo	S. 54
Pfadiheim-Fotoquiz	S. 55
Norbu goes for Gold	S. 57
Zuhause bei...	S. 60
Wort der Ausgabe	S. 70
Chapeau covert Covers	S. 71
Kennst du noch?	S. 72
Photostory	S. 74
TBT Rent a Scout 2018	S. 76
Werbung Borrow-Brothers	S. 77
Verweichlichte Pfadi	S. 80
s'Marktplätzli	S. 82
Persönlichkeitstest: Dein Pfadiletten-Radius	S. 84
Flick Comic	S. 86
Gedicht by Balix	S. 87
Rätselseite	S. 88
Kreuzworträtsel	S. 89

Odies Guetnachtfschichtli	S. 91
Klatsch & Tratsch	S. 94
Lösungen	S. 101
Mach mit! Werde ein Teil der SBN!	S. 102
Kontakte	S. 103
Impressum	S. 106

Edi von der Redi

Ich glaube, ich habe es noch nie erlebt, dass zwischen dem ersten Höck für eine SBN und ihrer Veröffentlichung so wenig Zeit lag: 3.5 Wochen! Aber wir wollten die SBN unbedingt am Seebuebefest rausbringen, damit die Plakate, die wir seit der letzten Ausgabe jeweils zum Bewerben der SBN anfertigen, maximale Aufmerksamkeit generieren. Solche Marketingüberlegungen gehören zum Alltag der Redi.

Selbstverständlich haben wir uns aber auch wieder viele Gedanken zum Titel der SBN gemacht. Im Pfadilager getragene Adiletten – auch Pfadiletten genannt – sind gerade voll im Trend und können als ein Symbol für den Einfluss von eigentlich pfadiuntypischen Gegenständen in der Pfadi gesehen werden. Es scheint, als lasse sich der Pfader von heute immer mehr gehen. Deswegen auch die Sprüche auf den Werbeplakaten: “Lose Yourself” (=sich verlieren) und “Rette sich, wer kann” (vor dieser Entwicklung). Aber stimmt das mit dem Symbol überhaupt? Und selbst wenn, wäre das etwas Negatives? Auf den Seiten dieser SBN werden wir diesen Fragen nachgehen. Gleichzeitig gibt es wie immer Informationen aus der Abteilung und einen Haufen Artikel, bei der ihr euch einfach gehen lassen könnt. Egal, was für ein Schuhwerk ihr dabei tragt.

Allzeit bereit und viel Spass bei der SBN!

Für die Redi - Ché

jerry, balix, norbu, blade, odie, ché

WELCOME TO OUR WORLD!



„die welt is´ sick.“

SeeBuebenNachrichten Edi von der Redi

Wort der AL

SeeBuebenNachrichten Wort der AL

umewusle

*das „Wort der AL“ musste dieses Mal tatsächlich auf ein Wort reduziert werden. Leider hat Norbu seine ToDo-Liste im Taxi liegen lassen und hat es verpasst, Stage und Aloe nach einem Text zu fragen. Er möchte sich hier formell entschuldigen und wird sich aber selbstverständlich auch auf direktem Wege noch bei euch, liebe AL, melden. Man munkelt, er bereite eine grosse Entschuldigungsüberraschung vor...

Wort des neuen Präsidenten

Trotz Schuhgrösse knapp unter 50, sind die Fussstapfen die es als neuer Präsident zu füllen gilt nicht klein. Nach einigen Jahren im Abteilungskomitee und dank der guten Einführung durch Mammut, bin ich jedoch zuversichtlich, dass dies gelingen wird.

An dieser Stelle somit noch einmal einen ganz herzlichen Dank an Mammut für seine langjährige Tätigkeit und grosse Unterstützung für die Pfadi Seebuebe Goldach. Nicht weniger geht mein Dank an die ebenfalls an der letzten Versammlung verabschiedeten Mitglieder des ALK: Aqui und Surri sowie die langjährigen Revisoren, Chess und Speedy.

Seit nunmehr über 10 Jahren sind unsere Kinder in der Pfadi Seebuebe und was zu Beginn noch unglaublich klang, dass die Jahresplanung der Ferien auf die Pfadi ausgerichtet ist (Aussage einer Mutter anlässlich einer der ersten Aktivitäten), ist heute so selbstverständlich wie das Wissen, dass es beim «Rüebli zupfen» nicht um samstägliche Gartenarbeit geht. So war es für mich dann auch eine Ehre ins ALK gewählt zu werden und so die Möglichkeit zu bekommen die Abteilung und die super Arbeit aller Leitenden zu unterstützen und sei es nur mit Risotto am Seebuebefest (es wird genug geben dieses Jahr – whatever it takes!) oder an sonst einem Event.

Ursprünglich aus dem Zürcher Oberland (daher dieser etwas komische Dialekt) bin ich nunmehr seit vielen Jahren wohnhaft in Horn aber arbeite bei der SEFAR in Heiden.

Es freut mich daher umso mehr, dass mit der Aufgabe bei der PSG, Goldach mehr ist, als einfach nur ein Durchgangsort auf meinem Arbeitsweg. Die Offenheit mit der wir alle bei den Seebuebe aufgenommen wurden, ist für mich nicht nur bezeichnend für die Pfadi Seebuebe, sondern für die Pfadi ganz allgemein und bestätigt, dass das «Pfadigesetz» auch wirklich gelebt wird.

Diese Offenheit ist es den auch, die ich in meiner neuen Funktion weiter stärken möchte und ich freue mich daher umso mehr, dass mit dem Ende der Pandemie vor Augen, dem BuLa in Planung und einem erneuerten, hochmotivierten und «überregionalen» ALK hier die Chancen sehr gut stehen.

In diesem Sinne - Allzeit Bereit !

Adrian



Pfadilette

Lose yourself.



SoLa Wölfe - Herrliberg

Wir waren im Sommerlager in Herrliberg und hatten sehr viel Spass. Wir wollten den Kaiser retten, weil er eine schlimme Krankheit hatte. Er ist aber gestorben. Deshalb versuchten wir in einer Nachtaktivität erfolglos herauszufinden, wer der neue Kaiser oder die neue Kaiserin wird. Am nächsten Tag verriet uns Wasabi, die Mutter, dass es irgendwo noch ein verstossenes Kind gebe. Dieses suchten wir im Wald. Als wir es gefunden hatten, stellten wir fest, dass es blind war. In einem Spiel konnten wir Zutaten für einen Trank gewinnen, um das blinde Kind zu heilen. Sunja - das Kind - musste die Medizin dann trinken und konnte danach wieder sehen. Als Entschuldigung erhielt Sunja ein goldiges Kleid von Wasabi. Um herauszufinden, wer die Thronfolgerin ist, hatte jeder einen Stein, den man auf einem Tisch hinlegen konnte und dann zeigte das Schwert auf den nächsten Kaiser. Sunja besass noch keinen solchen Stein, deshalb suchten wir ihn am Mittwoch auf einer gemeinsamen Wanderung zu einer Höhle. Zum Glück fanden wir ihn dann dort. Am Abend wurde Sunja tatsächlich vom Schwert zur neuen Kaiserin gewählt und von uns gekrönt. Um die neue Kaiserin verteidigen zu können, haben wir am Donnerstagmorgen eigene Schwerter geschnitzt und damit auch gleich den Schnitzspez gemacht. Am Nachmittag wurden wir plötzlich angegriffen. Wir haben den Kampf aber gewonnen und dann am Abend eine Party gefeiert. In der Nacht gab es die zweite Nachtaktivität, wo Ramon auf den Namen Sid getauft wurde. Am Freitag konnten wir Anklagen schreiben und dann wurde das Lagergericht durchgeführt. Das war mega lustig. Dann war das Lager auch schon wieder zu Ende und wir mussten am Samstag alles zusammenpacken. Danach reisten wir nach Hause.

Mis Bescht!

Lena



SeeBuebenNachrichten SolLa Wölfe



SoLa Pfader - Schellenberg

Corona, das Thema, das uns schon länger begleitet, war auch in diesem SoLa mit dabei gewesen. Zum Glück gab es in diesem Jahr nicht so viele Einschränkungen wie letztes Jahr, aber trotzdem musste man noch ein paar Regeln beachten.

Am Morgen früh fuhren wir mit dem Zug los Richtung ... (hab das Kaff vergessen) (*Anm. der Redi: das wäre dann wohl Buchs gewesen*), da fand das Dörfchenspiel statt. Dieses Jahr haben sich die Leitenden was anderes ausgedacht, als einen Gegenstand weiter zu tauschen. Man musste Punkte auf einer Liste abhaken, z.B. Singen und dabei Geld verdienen. Das war ziemlich peinlich! Nach dem Dörfchenspiel stiegen alle in den Bus und wir fuhren zum Lagerplatz. Der Lagerplatz war richtig cool, es gab eine Burg und ein richtiges WC. Die Burg passte ausgezeichnet zu unserem Thema Ritter. Alles wurde schon von den Pios und Leitenden aufgestellt (mega cool - Danke!) und so mussten wir Pfader unsere Sachen nur noch einräumen.

Ein lustiges Erlebnis war, als uns die Lagerregeln vorgestellt wurden. Da mussten die Narren uns die Regeln vorsingen, wobei vor allem Axe sich als Gesangstalent herausgestellt hat. In der ersten Woche war nicht so schönes Wetter, dafür konnte man viel nappen - vor allem Blade nahm sich das zu Herzen und hielt ein Nap vor dem Mittag, ein Nap nach dem Mittag und zwischendurch noch einen während der Aktivität. Beim Hike war der Stamm Kon-Tiki bei einem netten Bauern, der uns mehrere Schlafmöglichkeiten anbot. Da es leicht nieselte, schliefen wir unter einem Dach. Am nächsten Tag gingen alle in die Badi, was sehr Spass gemacht hat. Für mich war das eine neue Erfahrung, da wir die letzten zwei Jahre nicht in die Badi konnten.

Die Täuflingsreise stand an für die vielen neuen Pfader und während sie unterwegs waren, wurde alles vorbereitet. Dieses Jahr lief der Besuchstag ein bisschen anders ab als normal. Die Eltern durften kommen um ihre Kinder zu sehen, durften auch

während der Taufe dabei sein, konnten das Gelände aber nicht mit den Kindern verlassen – Corona geschuldet.

Die zweite Woche war schöner und natürlich gingen fast alle auf die Tageswanderung, da die jeder mag. Ich konnte leider nicht mitgehen, da ich verletzt war. Ich blieb noch mit ein paar anderen da und hatte so auch einen coolen Tag. Irgendwie geht die zweite Woche immer sehr schnell vorbei. Eben noch waren die Eltern da und plötzlich war schon Stammfest und Abbruch. Das Lager geht immer mega schnell um mit all den super organisierten Blöcken, den lustigen Gauklerveranstaltungen und dem guten Essen.

Allzeit bereit!

Hakka



PfiLa Wölfe - Rorschacherberg



SeeBuebenNachrichten PfiLa Wölfe

An Pfingsten reisten wir Wölfe auf den Olymp. Auch inmitten aller Götter bewiesen wir uns einmal mehr als die einzigen, die unsere Welt noch retten können. Denn was viele nicht wussten: Die olympischen Sommerspiele standen im Mai noch kurz vor der Absage. Wir mussten mit all unserem Mut, aller Gewitztheit, dem Wetter trotzend und Zeus' Wut überhörend dafür kämpfen, dass der olympische Fackelläufer Pheidippides endlich seinen Weg nach Tokio antreten konnte. So zog es uns vorbei am göttlichen, überraschend windigen, Essaal auch in die Unterwelt und - Athen sei Dank - auch wieder heraus. Dem Fackelläufer gaben wir dann den nötigen Schubser, damit die Schweiz im folgenden Sommer auch ihre 13-Medaillen-Mission angehen konnte. Wir haben alles gegeben und das Ziel wie so oft erreicht. Alles dank euch, liebe Wölfe! Dank eurer neugierigen, tapferen Art und weil ihr auch im grössten Kampfe nie das Miteinander vergessen habt.

Gebt weiterhin - frech, wild und wunderbar, wie ihr seid - euer Bestes! So werdet ihr alle weiteren Berge überwinden, die sich euch in den Weg zu stellen wagen.

Mis Bescht!

Jerry

PfiLa Pfader - Engelburg

SeeBuebenNachrichten PfiLa Pfader



PfiLa Pios - Sargans

SeeBuebenNachrichten PfiLa Pios



Die Heimteamwiese

Liebe Leserinnen und Leser der SBN. Wie euch bestimmt aufgefallen ist, sieht die Wiese vor dem Pfadiheim erstaunlich schön aus. Dies liegt nicht an dem Vielen Regen, denn diese wunderschöne Wiese haben wir unserem Heimteam zu verdanken. Vor zirka eineinhalb Monaten hat unser Heimteam in Form einer heldenhaften Aktion die Wiese vor dem Pfadiheim verschönert. Diese Aktion ermöglicht uns ein episches Bulldogge, oder ein unvergessliches Seebuebefest auf einer grünen Wiese. Da diese supertolle Arbeit leider nicht so gewürdigt wird, wie sie es verdient hätte, bekommt sie einen Bericht in der SBN wo möglichst detailliert dieser Arbeitsprozess beschrieben wird.....

Schritt Nummer 1:

Rasenmähen

um die Wiese so gut wie möglich pflegen zu können müssen jeweils die einzelnen Grashalme perfekt kurz geschert sein. Wenn ihr übrigens bei euch zuhause einen möglichst perfekten Rasen haben wollt, ist wöchentliches



Mähen die beste Methode den Rasen grün und möglichst unkrautfrei zu halten.

Schritt Nummer 2:

Vertikutieren

Durch das Vertikutieren werden einzelne ältere Grashalme und Moss aus dem Rasen entfernt. Der Rasen wird ausgelichtet und es bleiben junge Grastriebe übrig, die die Basis für einen grünen Rasen darstellen. Die Grashalme werden von den Messern entfernt die auf dem Bild zu



sehen sind. Man fährt 2-mal im Kreuz mit dem Vertikutierer über den Rasen, so-
dass möglichst viel Moos entfernt werden kann. Wenn dies getan ist muss nur noch
das Grüngut, das entstanden ist, mit einem Rechen zusammengenommen werden
und dann geht es auch schon zum nächsten Schritt.

Schritt Nummer 3:

Aerifizieren

Beim Aerifizieren geht es darum, den Rasen besser zu belüften und einen besseren Was-
serabfluss zu gewährleisten. Dies ist für un-
sere Pfadiheimwiese natürlich Gold wert,
denn die Wiese ist bei starkem Regen weni-
ger nass und wird bei einer epischen Runde Bulldogge eher weniger schlammig.



Es werden mit einer Maschine Zapfen aus
dem Boden herausgestochen, damit sehr vie-
le kleine Löcher entstehen. Die Zapfen wer-
den zusammengenommen und danach wer-
den die Löcher mit Brechsand 0-2 gefüllt.
Aerifizieren ist nur eine optionale Rasenbe-
handlungsmethode und wird empfohlen, wenn man einen Lehmigen Boden hat.



Schritt Nummer 4:

Rasen sähen und düngen

Durch das Vertikutieren und Aerifizieren sieht der Ra-
sen Momentan katastrophal aus. Es hat Löcher im Ra-
sen die mit Sand gefüllt sind, der Rasen ist nicht grün
und es hat viele braune Flecken. Bei den braunen Fle-
cken werden Rasensamen verteilt, die dann mit einer
feinen Schicht Rasenerde überdeckt wird. Danach wird
noch gedüngt und eventuell noch gewalzt.



Schritt Nummer 5:

Entspannen und geniessen

Jetzt muss nur noch gewartet werden bis die Samen spriessen und die Wiese grün wird. Die Pfadiheimwiese sieht jetzt genial aus und ich empfehle jedem dies zu geniessen, bevor das erste Bulldogge bei Regen stattfindet.



Rasen Geheimtipps für einen perfekten Rasen:

- Wöchentliches Rasenmähen (besser: Rasenmäroboter)
- 3 mal im Jahr düngen (März-April / Juni / September)
- 1 mal im Jahr Vertikutieren (Frühling bis Ende April / Herbst ab Mitte August)

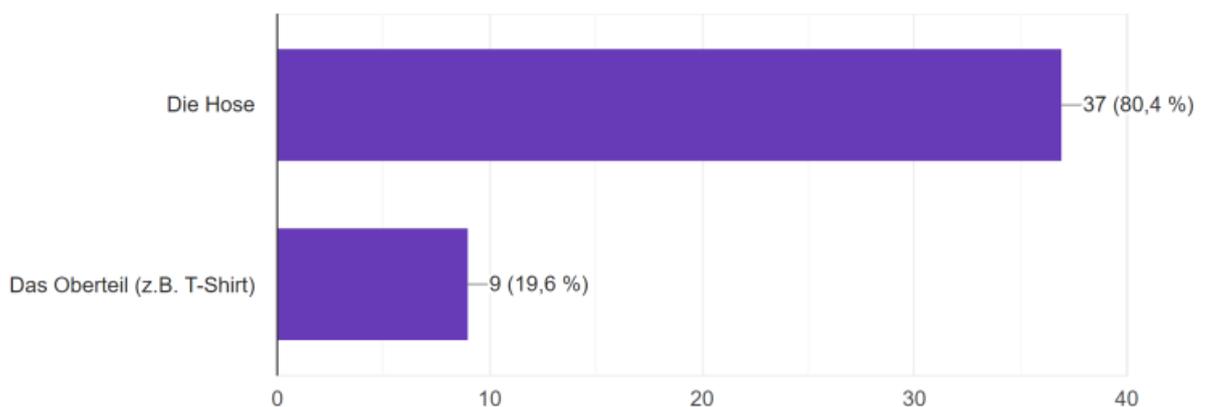
Entweder-Oder-Umfrage

In dieser Ausgabe birgt die Entweder-oder-Umfrage besonders viel Zündstoff in sich, denn es geht um essenzielle Lebensfragen, bei der es aus der Sicht einer einzelnen Person klar ein richtig und falsch gibt, über die gesamte Gemeinschaft jedoch zwei Lager entstehen. Um zu klären, welches aus Sicht der Seebuebe das normale und welches das Freak-Verhalten ist, folgt nun die Auswertung der Umfrage, kategorisiert nach Knappheit des Ausgangs. Egal, ob diese Resultate die Diskussionen beenden oder noch mehr anheizen: Hauptsache ihr genießt sie!

Kategorie "So gut wie eindeutig" (>80% einer Meinung)

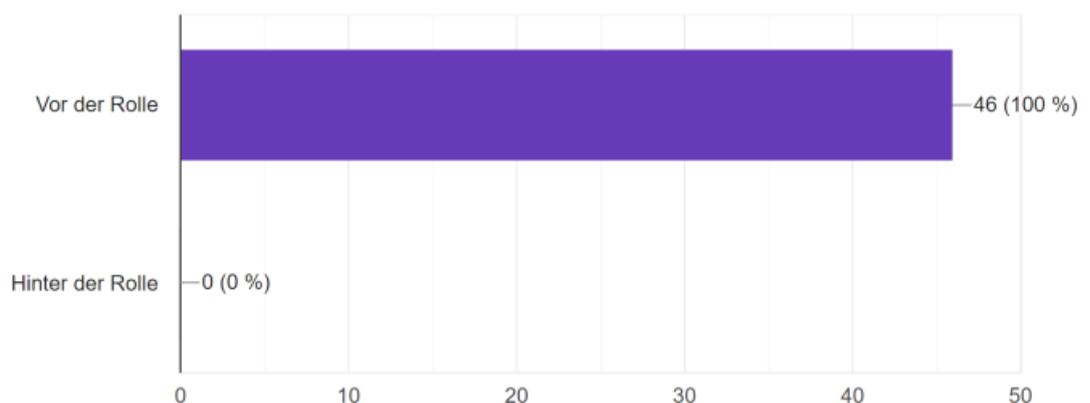
Du stehst nach dem Duschen in Unterwäsche im Badezimmer. Was ziehst du zuerst an?

46 Antworten



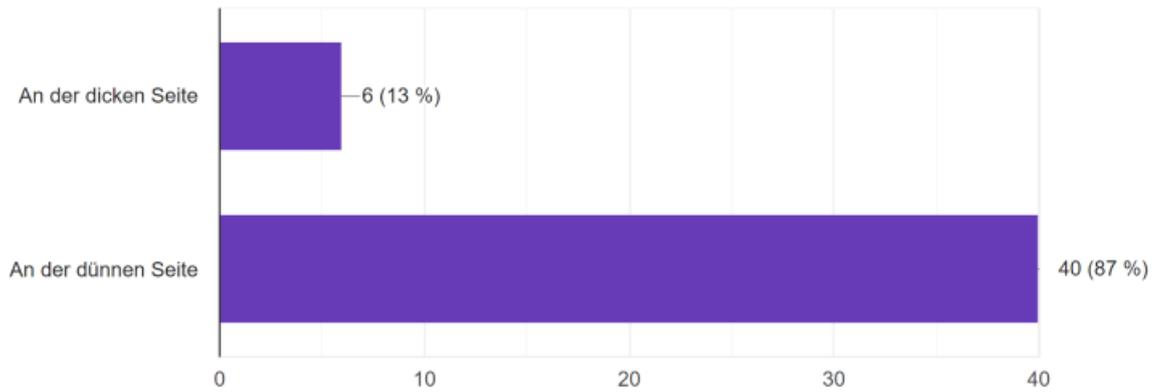
Du hängst eine neue Rolle Klopapier auf. Auf welcher Seite der Rolle hängt das Papier runter (vom Toilettensitz aus gesehen)?

46 Antworten



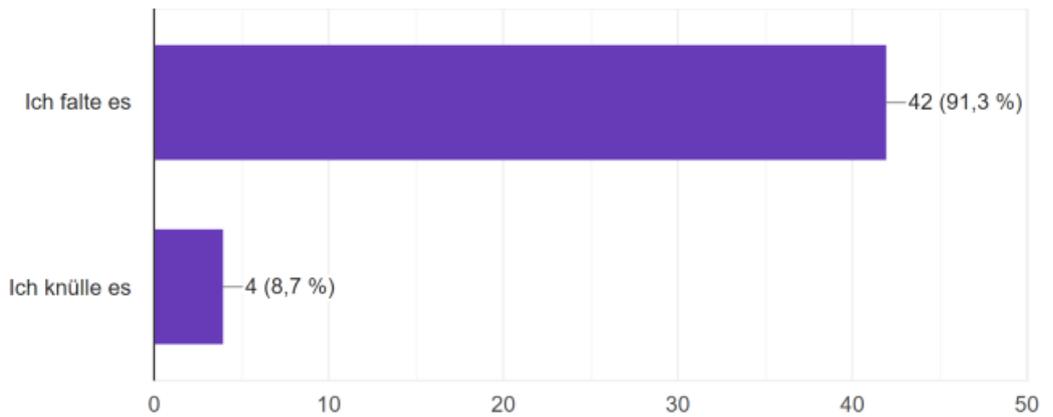
Wo schneidest du den Zopf an?

46 Antworten



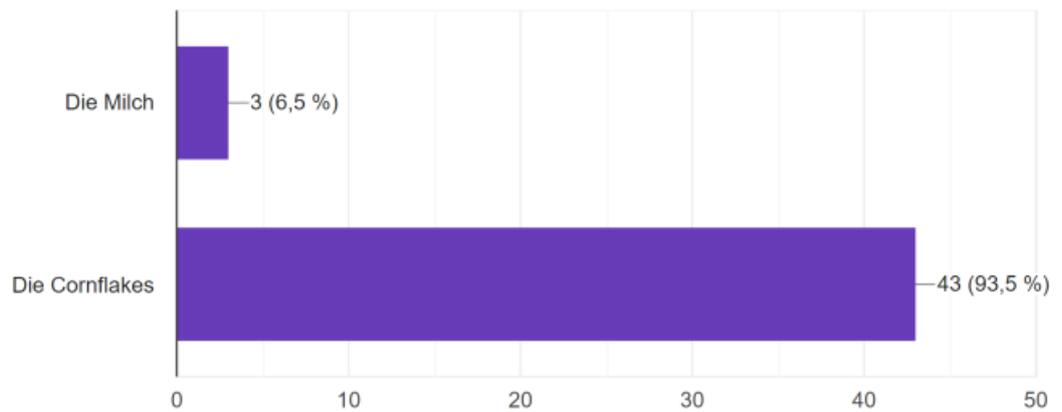
Wenn du WC-Papier benutzt, wie richtest du es dir her?

46 Antworten



Leerst du zuerst die Milch oder die Cornflakes in die Schüssel?

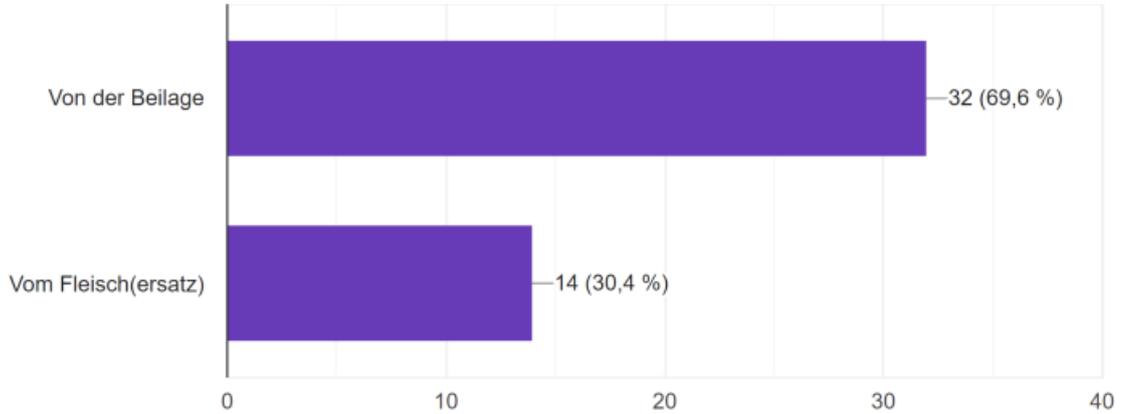
46 Antworten



Kategorie "Klare Mehrheit" (Zwischen 60% und 80% einer Meinung)

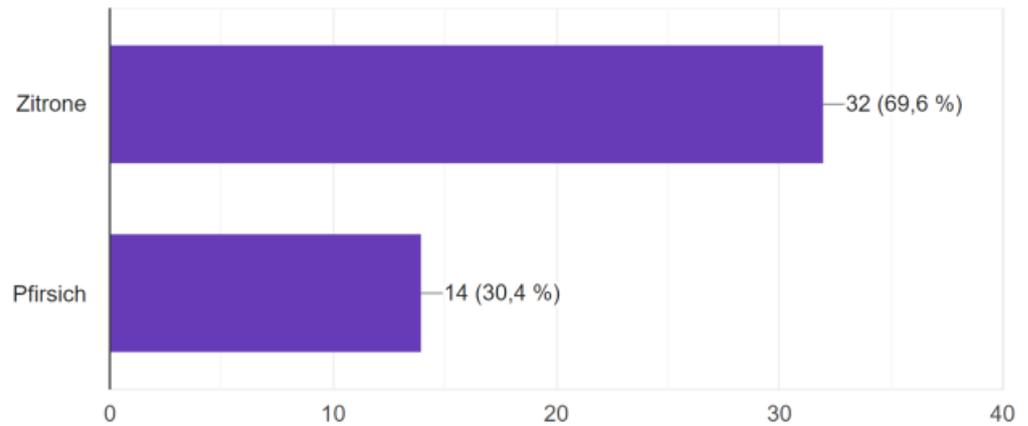
Du bestellst einen frischen Teller Essen. Darauf befindet sich eine Beilage (z.B. Kartoffeln, Reis, Teigwaren) und ein schönes Stück Fleisch (für Vegis Fleischersatz). Von was nimmst du zuerst eine Gabel?

46 Antworten



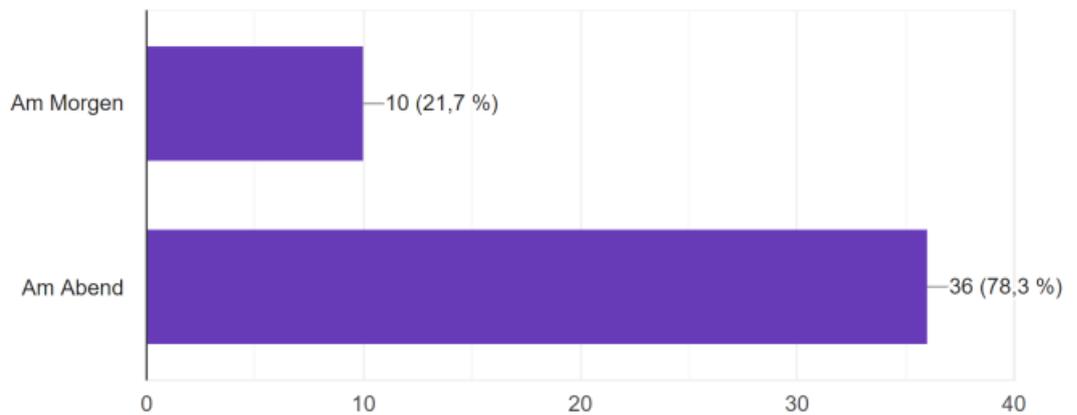
Welchen Migros-Kult-Ice-Tea bevorzugst du?

46 Antworten



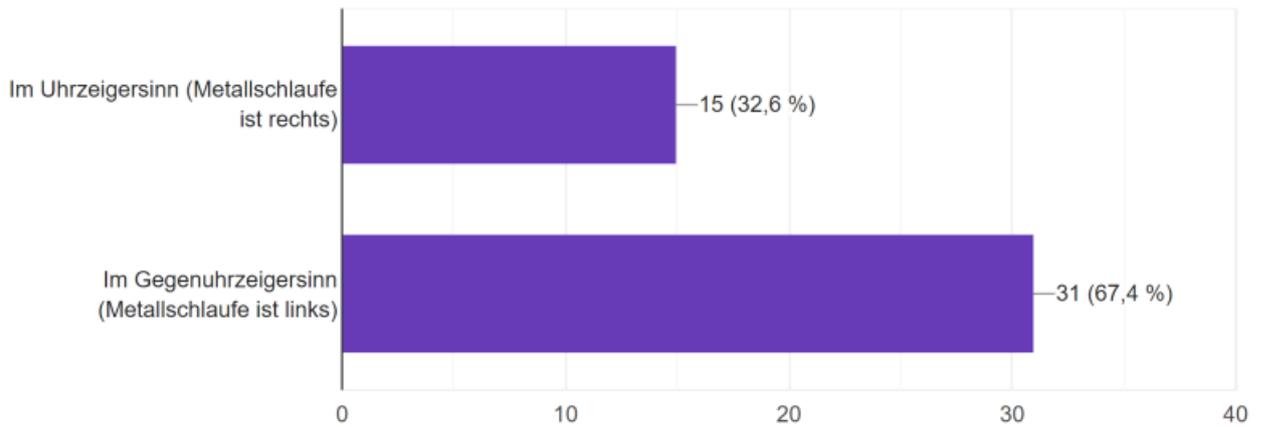
Wann duschst du normalerweise?

46 Antworten



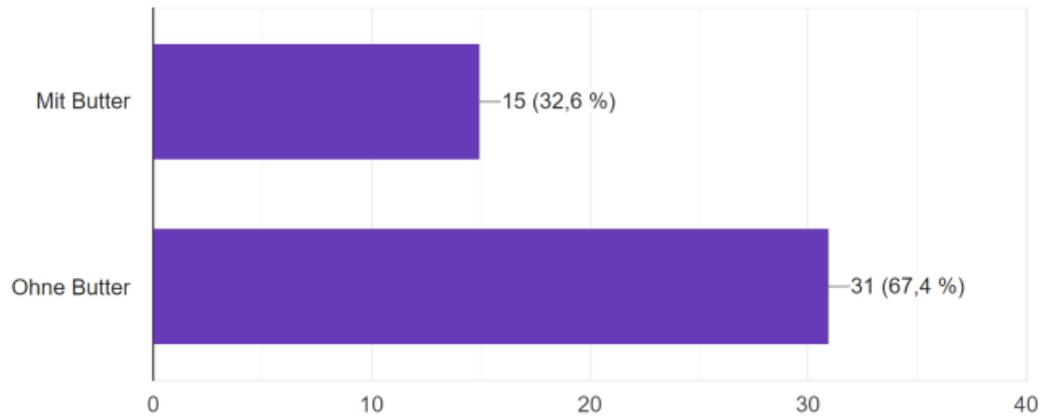
In welche Richtung fädelst du deinen Gürtel ein (Wenn du die Hose schon anhast)?

46 Antworten



Isst du Nutella mit Butter oder ohne?

46 Antworten



Kategorie "Enge Kiste" (<60% einer Meinung)

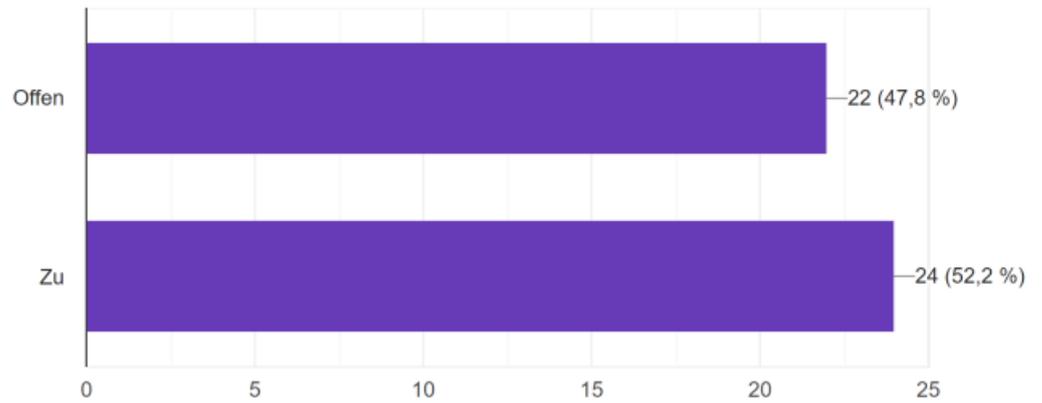
Von wo schälst du deine Banane?

46 Antworten



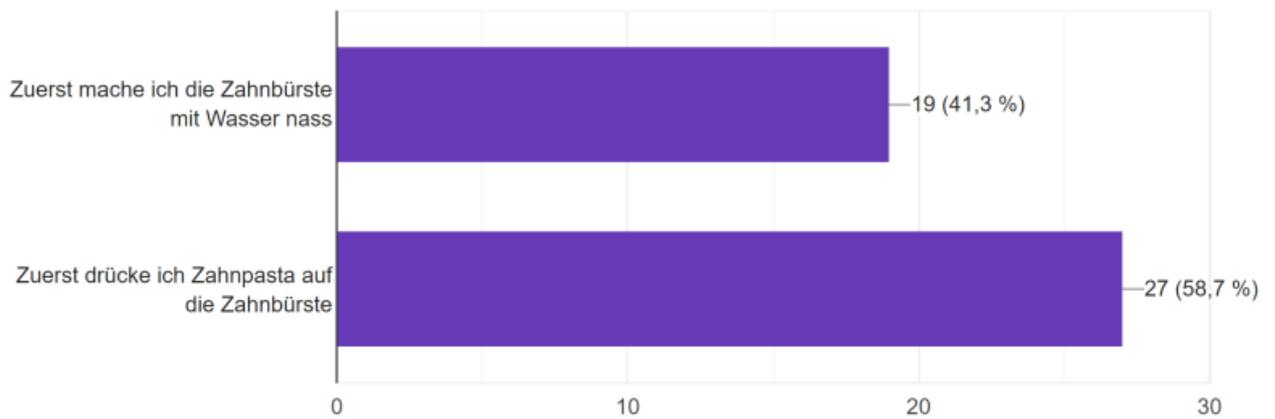
Lässt du nach dem WC-Gang den Deckel offen oder machst du ihn zu?

46 Antworten



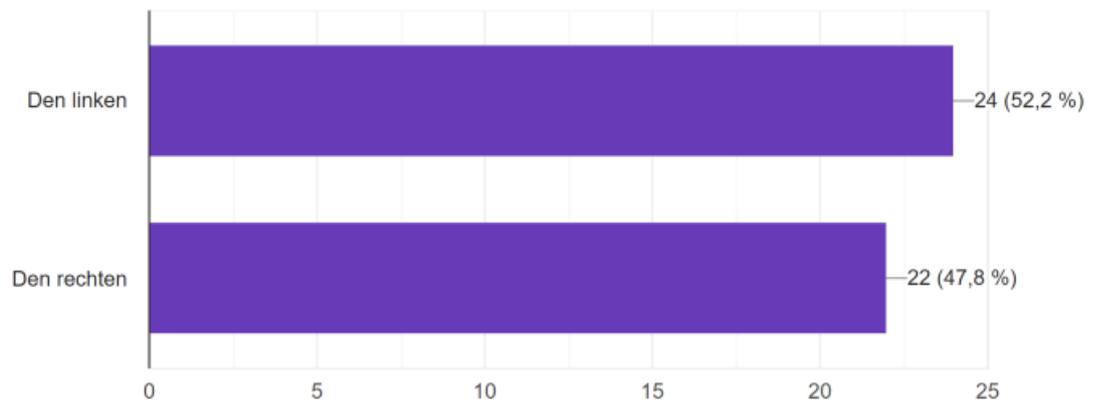
Du putzt dir die Zähne, Was machst du zuerst?

46 Antworten



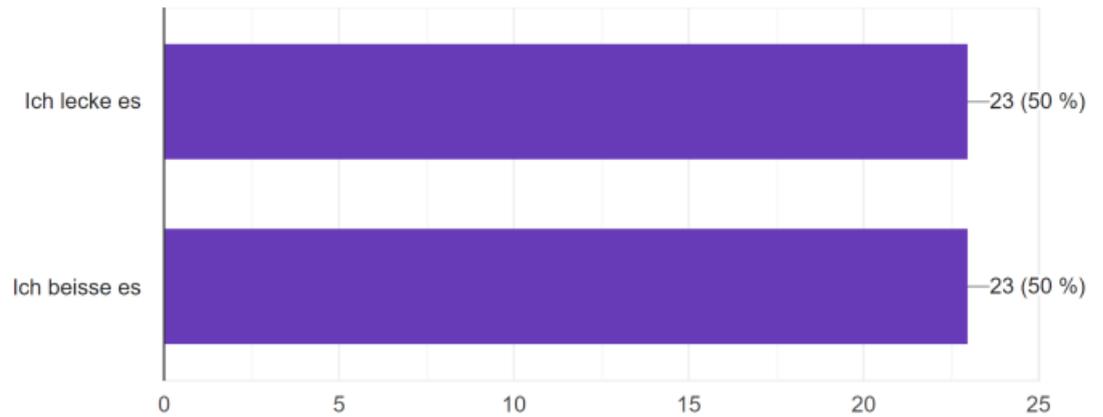
Ziehst du zuerst den linken oder den rechten Schuh an?

46 Antworten



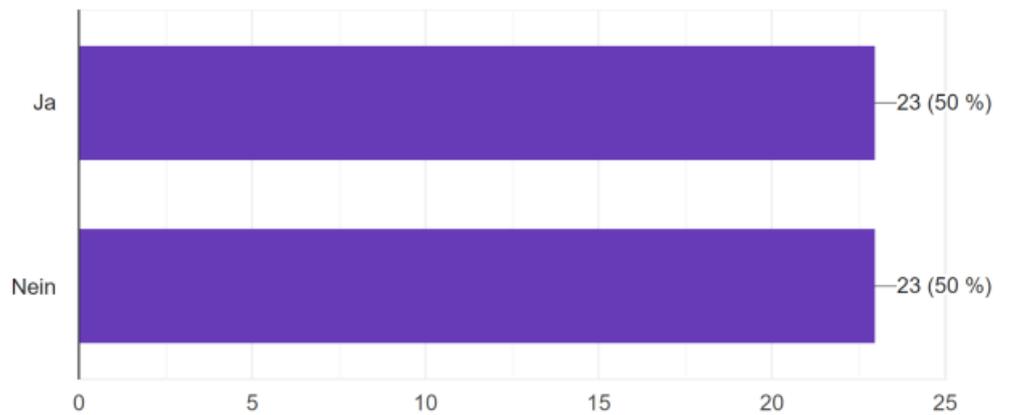
In der Pfadi gibt es Raketenglace. Leckst du es oder beisst du es?

46 Antworten



Braucht Rösti eine Sauce?

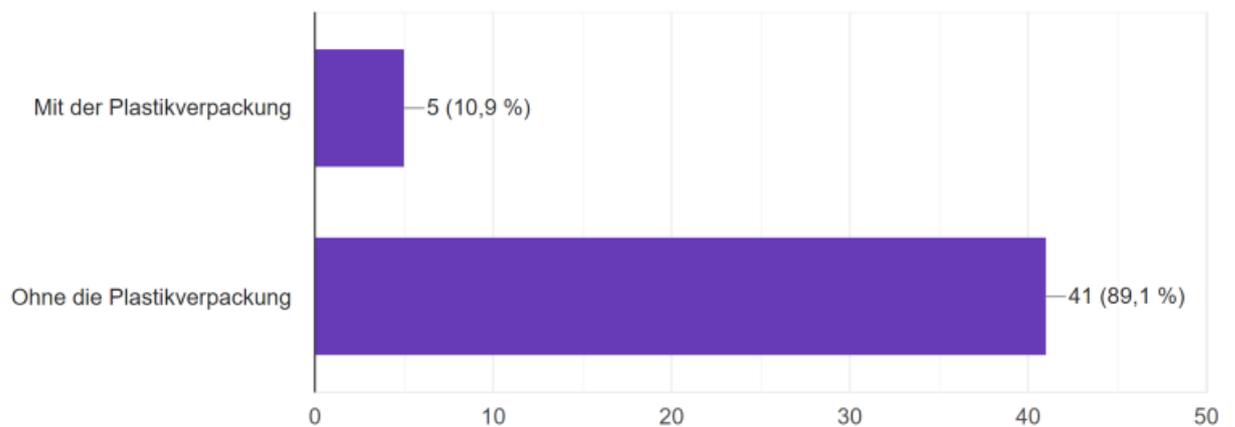
46 Antworten



Kontrollfrage zur Verhinderung von Roboterteilnahmen

Kontrollfrage: Schokolade esse ich...

46 Antworten



Das Budewuche-Alphabet

Das ABC fasst die wichtigsten Geschehnisse der Budewuche 2021 zusammen.

SeeBuebenNachrichten Budewuche-ABC

A	wie	anstehen für die Türöffnung wie beim Open-Air
B	wie	Bananensplit
C	wie	Chili con / sin Carne
D	wie	den richtigen Torjubel auf dem virtuellen Bolzplatz erwischen
E	wie	eine Runde auf Odies VR-Brille vor der Schule drehen
F	wie	first official legendary SEEBUEBE Football-Match
G	wie	gemütlicher Sing-Song am Lagerfeuer
H	wie	Haddocks Hausaufgabenstunde in der Roverbar
I	wie	im Pfadiheim einschlafen wenn andere aufstehen
J	wie	Just Dance zu viert
K	wie	Kult Eistee Zitrone aus der Migros
L	wie	Licht anlassen damit Pringle nicht verschläft
M	wie	Marvel-Filme zu später Stunde
N	wie	noch mehr Bananensplit
O	wie	ohne Gratis-Caffè-Latte vom Beach-Event zurück
P	wie	Pump it up
Q	wie	Quinoa-Schnitzel anstatt Hamburger
R	wie	Roverbar 2.0 neu mit TWINT
S	wie	Stromboli auf den Spuren des Gerds
T	wie	trotz Hüft-OP an der Budewuche teilnehmen
U	wie	unabgewaschenes Geschirr
V	wie	virtuelles Wohnzimmer
W	wie	weisses Cap aus dem Coop Bau & Hobby Gossau
X	wie	X gedrückt halten für Flachpass
Y	wie	Yellow Submarine beim Guitar Hero
Z	wie	Zweier-Hängematte von Flick ausprobieren



Liebe Leser*innen der SBN!
Ich war am Strand und es war
sehr stressig, da so viele Leute
hier waren, ich sah einen ziemlich
körnischen Tipp mit rot-weißen
gestreifter Kleidung, auch
verwirrt war ich, als ich einen
Zauberer mit einem farbigen Stab
zu Gesicht bekam, aber am
meisten misst ihr nach einem gelbe
schwarz gestreiften Rauber (wie
auf dem Plakat an der Fotostory)
ausschauen hatten. Ein kleiner TIPP
wenn ihr mich finden wollt: Ich
gehöre zu den wenigen Leuten die
eine Lange Hose wieso diese Leute
nicht verstehen tragen können,
kurze Hosen tragen können.

Spice



an:
SBN-Leser
hinter dem
Bodensee und vor
dem Wittenwald

Kennst du schon Niklas?

SeeBuebenNachrichten Kennst du schon Niklas?

Wer bist du?

Name: Niklas Streule

Wohnort: Goldach

Geburtstag: 20. Juni 2014

Stufe: Wölfe, Rudel Baghira

Aktuelle Klasse: 2. Klasse

Lieblingstier: Der Panda und die Schlange. Schlangen mag ich weil die giftig sind und Pandas finde ich einfach coole Tiere.



Seit wann bist du in der Pfadi? Wie bist du dazu gekommen?

Ich bin erst seit 2020 in der Pfadi. Meine Eltern gingen auch in die Pfadi und nach dem Lockdown fanden noch keine Fussball-Matches statt. Darum habe ich mit der Pfadi angefangen.

Was gefällt dir an der Pfadi? Was machst du am liebsten?

In der Pfadi kann ich mega dreckig werden. Und dann ist da kein Mami, das „Neiii!“ ruft haha. Und da sind auch andere Kinder und manche werden neue Freunde. Das ist schön. Am liebsten renne ich durch den Regen. Das macht am meisten Spass. Oder das Nummerngame spielen ist auch mega läss.

Was willst du im «echten» Leben einmal werden? Was in der Pfadi?

Ich will einmal Tierforscher werden. Für die Pfadi habe ich jetzt keine Pläne.

Bisherige Lieblingserinnerung in der Pfadi?

Das SoLa war super, weil alles wie die Frage oben. Weisch, durch den Regen rennen und dreckig werden und so – und das eine ganze Woche lang!

Möchtest du noch etwas sagen?

Ich finde es cool, wie viele coole Spiele die Leiter und Leiterinnen kennen.

Pfadertag: Die Hall of Fame ruft!

Einer der grössten Vorteile der Pfadi gegenüber den meisten Sportvereinen ist, dass es nicht um Leistung geht. Klar werden die meisten Aktivitäten in Wettkampfform durchgeführt, im Zentrum der Pfadi steht jedoch grundsätzlich die Gemeinschaft. Ab und zu gibt es jedoch kantonale Anlässe, bei demem gegen andere Pfadis angetreten wird. Und diese gewinnen dann meistens die Gleichen: Wir!

Warum das so ist, ist eine gute Frage. Wir sind bei weitem nicht die grösste Abteilung im Kanton und es ist weder so, dass wir nur topfitte Genies ohne Sehschwäche aufnehmen noch das wir in unserem Pfadialltag besonderen Wert auf das Erlernen von Pfaditechnik legen. Die Seebuebe wollen es schlicht und einfach am meisten, sie geben sich am meisten Mühe und sie sind überzeugt, dass sie es schaffen werden.



Dieses Selbstverständnis geht zurück in die späten 70er-Jahre, als es denn Roverrotten der Seebuebe zuerst gelang, drei Jahre hintereinander das kantonale Roverschwert zu gewinnen und sie dieses Kunststück anschliessend auch auf nationaler Ebene vollbrachten. Beide Roverschwerter waren eigentlich Wanderpokale, die jeweils an den nächsten Gewinner weitergegeben wurden. Doch wer einen Pfadiwanderpokal dreimal in Serie gewinnt, der darf ihn behalten. Es gibt keine andere Pfadi in der ganzen Schweiz, die auch nur ein Roverschwert besitzt.

Die Roverschwerter aus alter Zeit sind das eine. Viel besser abbilden lässt sich der Spirit der Seebuebe aber an den Erfolgen am kantonalen Pfadertag, der alle zwei Jahre stattfindet. 2009 durften wir wegen eines Missverständnisses bei der Anmeldung nicht teilnehmen. Seither haben wir nie mehr verloren. 2011, 2013 und 2015 sicherten wir uns den silbernen Pfaderstab mit dem Kristall, der zuvor gut 20 Jahre im Umlauf gewesen war. 2017 und 2019 holten wir die ersten zwei der benötigten drei Siege für den holzigen Pfaderstab mit der Kugel. 11 Jahre Ungeschlagenheit, und bei jedem Pfadertag waren andere Leute dabei. Das zeigt, wie der Seebuebe-Spirit weitergegeben wird. Wie von Zauberhand gibt jedes Mitglied der Pfaderstufe alle zwei Jahre 110%, egal ob es sonst ein Wettkampftyp ist oder nicht.



Am 11. September steht der nächste Pfadertag in Sargans an. Alle Abteilungen starten bei Null, und trotzdem hat man das Gefühl, dass wir bereits einen Vorsprung haben. Ich bin überzeugt, dass wir, wenn jeder und jede ihr Bestes gibt, bald ein neues Siegerbild in die Hall of Fame vor der Roverbar hängen können. Klar, es kann alles passieren. Aber eins ist sicher: der Seebuebe-Spirit wird so oder so weiterleben.

Viel Glück der Pfaderstufe!

Allzeit bereit

Ché

Fähnliweekend Fuchs

Geld:

Ich hatte 108 Fr. gesammelt (10Fr Rasenmähen, 98Fr Cookies)

Noris hatte 40 Fr. gesammelt (20 Velo flicken, 20 Sponsoring)

Summe: 148 Fr.

Endsumme nach Weekend: 40,5 Fr.

Teilnehmer:

Noris und Florian

Ablauf (Fuchs-Chat):

Fähnli-Weekend

Hallo

Wir würden uns am Freitag, um 17:45 Uhr, bei mir zuhause(Ulrich-Röschstrasse 17) treffen und Fussball schauen(Schweiz CH Spanien ES Dann würden wir bei mir auf dem Balkon schlafen. Am Samstag werden wir bei mir frühstücken. Dann werden wir etwas Geocachen gehen und anschliessend in den Trampolinpark gehen. Dann werden wir Pedalo fahren gehen. Bis jetzt kommt Noris.

Kyan und Davide haben sich abgemeldet.

Lg

Florian

Tagebuch:

Noris ist um 17: 45 zu mir gekommen. Wir haben den Match: Schweiz vs. Spanien geschaut. Leider hat die Schweiz im Elfmeterschiessen 4:2 verloren. Am Abend haben wir draussen auf dem Balkon sehr viel gelacht. Um 5 Uhr morgens sind wir von den Vögeln geweckt worden und haben die Matratzen nach drinnen verschoben. Auf 11 Uhr sind wir mit unseren Trottis in den Trampolinpark gefahren. Wir haben erst eine Stunde gebucht. Da es uns so viel Spass gemacht hat, haben wir noch um eine halbe Stunde verlängert. Wir haben dort Lisa mit ihrem Föhnli Delfi getroffen. Wir haben sehr viele Jetons für die Spiele im Trampolinpark gekauft. Später, ich weiss nicht mehr, wann es war, sind wir in Rorschach am Hafen Pedalo fahren gegangen. Wir haben für zwei Stunden gebucht. Es hätte uns 36 Fr. gekostet. Uns hätten noch sechs Franken gefehlt. (Wir haben aus Sicherheitsgründen nicht alle Franken auf den Ausflug mitgenommen.) Diese haben wir aber vom freundlichen Hafenmeister bekommen. Draussen war es sehr gemütlich und cool. Wir waren sehr oft im Wasser. Im See haben wir auch das Föhnli Gepard gesehen, die zwei Pedalos gemietet hatten. Als die zwei Stunden fertig waren, sind wir zum Geocachen gefahren, haben aber leider keinen gefunden. Mit dem Roller fahren wir zu mir zurück nach Hause . Dort angekommen, hat Noris seinen Schlafsack gepackt. Zum Schluss sind wir nach Goldach am Bahnhof zum Döner essen gefahren. Noris hat gesagt: «Das war ein richtig cooles Föhnli-Weekend. Ich freue mich schon auf nächstes Jahr».

Insgesamt hat uns das Föhnli-Weekend 107,50Fr. gekostet.

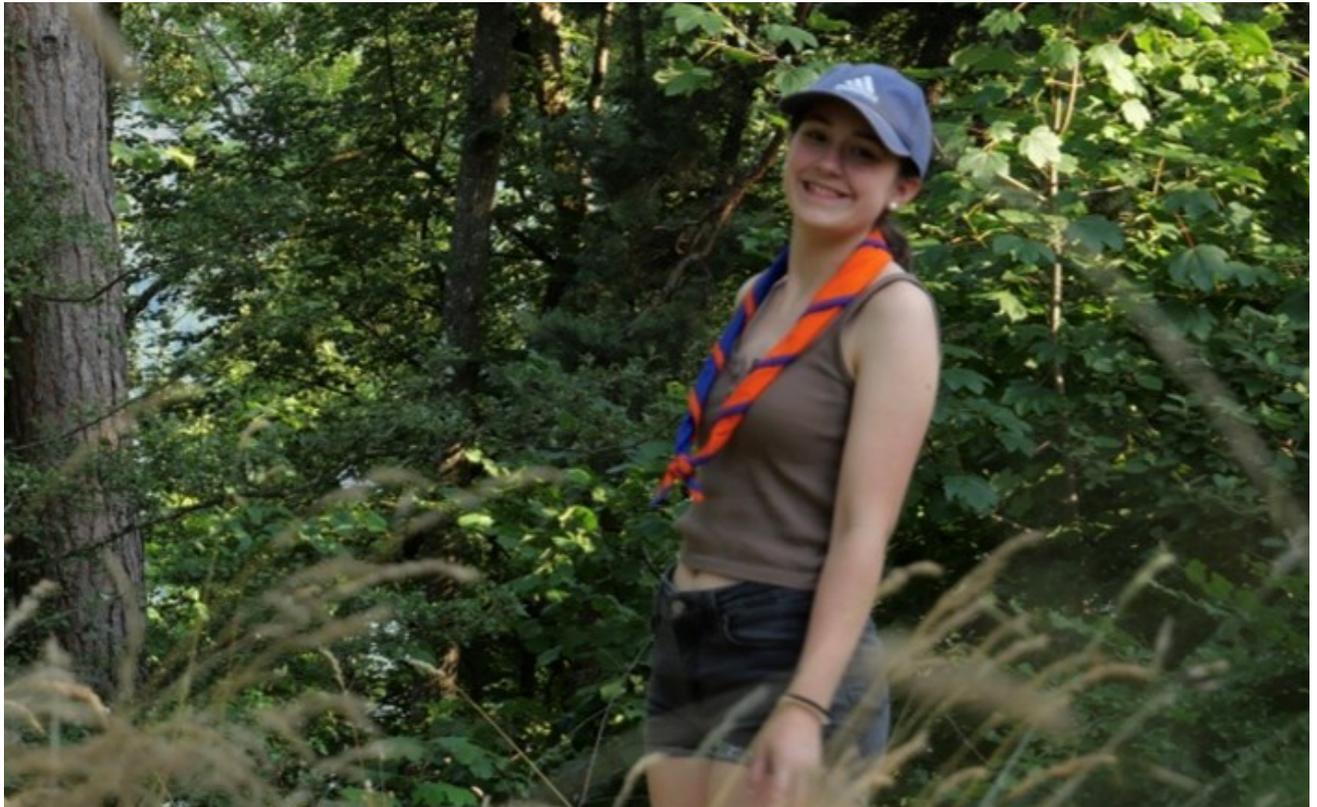
Kostenaufstellung:

Trampolinpark: 32 Fr.
 Bubble Tee und Jetons: 27 Fr.
 Pedalo: 30 Fr.
 Döner: 18.50 Fr.

Allzeit Bereit!

Disco

SBN Award



Der SBN Award in dieser Ausgabe geht an Seleni; ein Gesicht welches aus dem Leitungsteam nicht mehr wegzudenken ist,. Besonders erstaunlich dabei ist, dass sie vor 3 Jahren das erste mal Pfadiluft geschnuppert hat und was sie erschnupperte gefiel ihr, denn ab diesem Zeitpunkt war sie Feuer und Flamme und genau mit diesem Elan organisierte sie mit ihrem inneren Impetus ein Wahnsinns-Verkleidungsrepertoire. Wir hatten von einem Dutzend selbstangefertigten Ritterverkleidungen bis hin zu königlicher Festkleidung, die wir zusätzlich zu etlichen Gewändern einfach als Kirsche auf der Sahnehaube verwenden konnten, eigentlich alles. Und auch sonst ist sie eine fleissige Biene im Bienenvolk unsere Roverrotte nennen, und obwohl sie beispielsweise am Samstag von Zeit zu Zeit arbeiten muss, ist sie trotzdem immer am Höck anwesend. All dies hat uns die Entscheidung, den SBN Award Seleni zu verleihen, leicht gemacht, da sie ihn definitiv verdient hat,. Wir hoffen, wir können ihr so, wenn auch nur ansatzweise den Respekt zollen, den sie verdient hat.

Pfadilette

Rette sich, wer kann!



Der Pfadilettismus

Ich habe meine Pfadiletten vor Jahren einmal zu Weihnachten bekommen. Diese blieben in den letzten Jahren jedoch ungetragen und sie verstaubten immer mehr und mehr in meinem Keller. Dadurch ist klar, dass ich mich nicht wirklich mit Pfadiletten auskenne und mich zuerst mal darüber informieren muss. Da war mir natürlich sofort klar, dass es keine besseren Kandidaten wie Volto und Jokey gibt, mir das zu erklären...



Guten Tag Jokey und Volto. Ich freue mich sehr, dass sie zwischen ihrem stressigen Arbeits- und- Schulalltag Zeit gefunden haben, dieses Interview mit mir durchzuführen. Jedoch wäre ich froh, wenn Sie um die abgemachte Zeit auftauchen würden, (schaue auf die Uhr) und nicht eine Stunde Später.

Das ist schon einmal der Beweis, dass sie sich nicht mit Pfadiletten auskennen. Denn der Pfadilettengott, hat uns einen ganz weisen Spruch auf den Weg mitgegeben: Trägst du Pfadiletten anstatt Schuhe, dann gehe durch den Alltag mit voller Ruhe.... Als Pfadilettenträger sputen wir uns nie für irgendwelche Termine. Wir kommen und gehen wann wir Lust dazu haben.



Oookay.. du hast vorhin den Pfadilettengott angesprochen, ist dieser eine lebendige Person, oder ist er wirklich ein Gott?

Wir nennen ihn Saas den Langen. Man weiss nicht ob er ein Mensch ist, denn normalerweise sind Menschen kleiner. Doch für die grosse Weisheit die er besitzt braucht es natürlich auch eine grosse Person!





Was genau bedeuten denn genau die Pfadiletten für euch?

Die Pfadiletten sind für uns das Markenzeichen des Pfadilettismus. So nennen wir unsere Religion die «Saas der Lange» gegründet hat. Eines Tages wird dies die 6. Weltreligion. Da bin ich mir ganz sicher.



Die Pfadiletten selbst verkörpern für uns Ruhe und Gelassenheit. Wir bleiben immer unserer Seele treu und wir fühlen uns frei wenn wir sie tragen. Die Pfadiletten sind für uns wie das Christuskreuz für einen Katholiken.



In welchen Lebenssituationen trägt ihr eure Pfadiletten?

Für mich beginnt der Tag gut, wenn ich aus dem Bett steige und dann meine Pfadiletten nicht anziehen muss, weil ich sie schon beim Schlafen getragen habe. Da Pfadiletten für mich Ruhe ausstrahlen und es nichts grösseres an Ruhe wie Schlafen gibt trage ich sie auch im Bett. Ich empfehle es jedem SBN- Leser es auszuprobieren. Solch einen entspannten Schlaf hattet ihr noch nie in eurem Leben. Sonst trage ich meine Pfadiletten den ganzen Tag. Ich muss sie nicht mal abziehen zum Duschen weil sie Wasserdicht sind. Die einzige Situation in der ich mir vorstellen könnte keine Pfadiletten zu tragen, wäre wenn ich die Travis Scott Air-Jordans gewinnen würde.



Bei mir sieht es ähnlich aus wie bei Volto, doch ich habe eine Ausnahme in der ich auf meine Adiletten verzichten kann Bzw. muss. Denn im Pfadilager beim Anstehen, brauche ich spezielle Schuhe die mir einen Vorteil beim nach vorne Laufen bringen. Alle die im letzten SoLa waren wissen von welchen ich spreche...





Könntet ihr Profis mir einen gewissen Look empfehlen?

Als erstes solltest du alle deine jetzigen Kleider verbrennen. Du bedeckst dich ja nur mit Schrott! Dann würde ich dir ein basic OFF_WHITE Shirt, dann eine Trainerhose (darf auch No- Name sein) und die Schuhe sind ja wohl klar! Und ein 2mm Schnitt sieht besser aus als ein Mittelscheitel.



Vielen Dank ich werde mir dieses Glow-up nochmals durch den Kopf gehen lassen. Dann würde mich noch wunder nehmen wie viele Pfadiletten ihr denn besitzt?

Da ich von der Kleestrasse bin, besitze ich natürlich eine höhere Summe als 10 Pärchen!



Ich besass bis vor kurzem nur ein Pärchen, da ich nicht genug Geld hatte. Doch seid dem 25. Besitze ich sogar mehr als Volto. (Rechnung: Lohn:Preis von Pfadiletten= Anzahl)



Du verdammter + % ?) * » ? % = ich habe sicher noch mehr Pfadiletten als du!!!!



Danach ging es mit einem Streit wer mehr Pfadiletten besitzt weiter den ich nicht mehr aufgezeichnet habe. Ich habe durch dieses Interview sehr viel gelernt und bin mit der ganzen SBN-Redi auch zum Pfadilettismus übergetreten. Falls ihr auch Interesse habt dann meldet euch unter der E-Mail Adresse sbn@seebuebe.ch



für die Redi - Odie

Der neue Verkleidungsraum

Was wäre die Pfadi ohne Theater? QPs wie „Kriminalfall im Forschungslabor“, „Ausbruch aus der Psychiatrie“, „Die Eroberung des Königreiches Papetria“ oder „How to Gründ a Räuberbande (fast)“ sind unvergessen, Charaktere wie der Gaukler oder der Reiseführer Dietrich „Didi“ von Vogel legendär. Doch bis vor kurzem wurden diese Theater mit bescheidenen Mitteln durchgeführt, die Figuren teils in Lumpen gehüllt.

Diese Zeiten sind jetzt vorbei. In den letzten Monaten organisierte Jerry zwei riesige Verkleidungsladungen (eine aus dem Komiktheater, eine aus dem Stadttheater) und katapultierte die Seebuebe damit verkleidungstechnisch in neue Sphären. Jede Motorrolle im Pfader-SoLa konnte aus drei verschiedenen Kostümen auswählen. Es schien jedoch, als seien wir zu nahe an der Sonne geflogen: Sowohl der Schlagzeugraum als auch der ehemalige Wölfliraum (ihr Tisch steht jetzt im unteren Raum) quillten über mit Verkleidungen. Kisten stapelten sich, Kleider lagen zu Hauf auf dem Boden, die Verkleidungskisten aus den SoLas mussten im Gang abgestellt werden.



In der Folge stimmte die Leitendenschaft über das weitere Vorgehen ab und die Variante „den ehemaligen Wölfliraum zu einem sauberen Verkleidungsraum umfunktionieren“ setzte sich knapp gegen „abschiessen und den Schlüssel wegwerfen“ durch. Also nahmen sich Aloe, Balix, Haddock und ich drei Tage Zeit und legten

voller Elan los: Zuerst wurden alle verkleidungsrelevanten Gegenstände in den oberen Raum gebracht und alle Kisten ausgeräumt. Anschliessend wurde alles sortiert, neu organisiert und



sauber eingeräumt. Ein grosser Dank geht hier an Sisyphus, der eine grosse Stange für die über 200 Oberteile montierte sowie ein Gestell für die unzähligen Kisten (darunter die Einwegschnauz- die Krawatten- und die Sockenkiste) errichtete. Die

sperrigen Gegenstände wie die Kanone oder der Traktor befinden sich neu im ehemaligen Schlagzeugraum, der ab sofort „Matbüro“ heissen wird (mehr dazu in einem anderen Text).



Mal schauen, wie lange die Ordnung hält. Wetteinsätze können bei der Redi eingereicht werden.

Allzeit bereit

Für die Redi - Ché

Ein Liebestext

Verdammt sei diese Welt, ja, alle dazu, die in Ihr schwelgen. Es ist hart, darüber zu Sprechen, doch ich platzte fast. Alle Geschöpfe dieser Welt wandten mir Ihren Rücken zu. Um alleine diesen Text zu veröffentlichen habe ich 253 Absagen kassiert, kurz: Ich habe alle Magazine der Schweiz angefragt nur um sogar vom Blick eine Absage zu kassieren. Ich wollte mein Leid teilen. Nach ein bisschen weiterer Recherchearbeit stiess ich auf die Windrose. Ich fragte, ohne zu überlegen an, ob sie meinen Text publizieren können. Kurze Zeit später hatte ich die Zusage mit dem Grund, dass sie noch die letzten 14-einhalb Seiten füllen müssen. Die nächste Ausgabe soll mit 20 Seiten jegliche Rekorde brechen. Mir fiel auf, dass ich es doch noch nicht so nötig hatte und mein Text nicht in die Hände Amateure geben wollte. Also suchte ich in der selben Genre weiter und landete vor den Füßen eines Titans: Der SBN Redi. Ich wurde aufgesogen wie ein Blättchen im Badewannenabfluss. Die Redi zog mich in Ihren Bann. Ich stöberte ehrfürchtig in der Bibliothek wo Kunst geschaffen und geborgen wurde. Je mehr ich las, nein, genoss, desto mehr kam ich mir mickrig und klein vor mit meinem Text, in dem ich klagte, als wäre ich ein Pakt mit dem Teufel eingegangen. Der Druck stieg mit jedem weiteren Wort, dass ich las. Also ging ich noch einmal über meinen Text brachte ihn auf den geforderten Standard. Hier ist er:

Ihr naht euch wieder, schwankende Gestalten!

Die früh sich einst dem trüben Blick gezeigt.

Versuch ich wohl euch diesmal fest zu halten?

Fühl ich mein Herz noch jenem Wahn geneigt?

Ihr drängt euch zu! nun gut, so mögt ihr walten,
Wie ihr aus Dunst und Nebel um mich steigt;
Mein Busen fühlt sich jugendlich erschüttert
Vom Zauberhauch, der euren Zug umwittert.

Ihr bringt mit euch die Bilder froher Tage,
Und manche liebe Schatten steigen auf;
Gleich einer alten halbverklungenen Sage,
Kommt erste Lieb und Freundschaft mit herauf;
Der Schmerz wird neu, es wiederholt die Klage
Des Lebens labyrinthisch irren Lauf,
Und nennt die Guten, die, um schöne Stunden
Vom Glück getäuscht, vor mir hinweggeschwunden.

Sie hören nicht die folgenden Gesänge,
Die Seelen, denen ich die ersten sang;
Zerstoben ist das freundliche Gedränge,
Verklungen ach! der erste Widerklang.
Mein Leid ertönt der unbekanntten Menge,
Ihr Beifall selbst macht meinem Herzen bang,
Und was sich sonst an meinem Lied erfreuet,
Wenn es noch lebt, irrt in der Welt zerstreuet.

Und mich ergreift ein längst entwöhntes Sehnen

Nach jenem stillen ernsten Geisterreich,

Es schwebet nun in unbestimmten Tönen

Mein lispelnd Lied, der Äolsharfe gleich,

Ein Schauer fasst mich, Träne folgt den Tränen,

Das strenge Herz es fühlt sich mild und weich;

Was ich besitze seh ich wie im Weiten,

Und was verschwand wird mir zu Wirklichkeiten.

Allzeit bereit!

Blade

Das ist ja haarsträubend!

SeeBuebenNachrichten Das ist ja haarsträubend!



Dromo und Sunja haben in der „SBN Bühne frei!“ eine Seite zur freien Verfügung gewonnen. Voilà!

Räubergeschichte

Sehr geehrte Leserinnen und Leser der SBN. Ich heisse Odie und ich habe schon sehr viele Abenteuer in der Pfadi erlebt. Meistens sind es wunderschöne Erinnerungen über actionreiche Nummerngames, erfolgreichen Pfadertagen oder gemütlichen Stunden an Lagerfeuern. Doch aus all den schönen Momenten meiner Pfadizeit stechen leider auch ein paar qualvolle Momente heraus. Solche Erinnerungen mögen zwar heute extrem Lustig klingen, waren gestern jedoch, ein harter Kampf ums Überleben. Obwohl die Geschichten zum Schmunzeln anregen bitte ich Sie darum, während des Lesens immer ein ernstes Gesicht zu machen.



Es war einmal vor langer Zeit im Jahre 2012. In diesem Jahr fand ein PfiLa in Goldach statt. Das Lager war auf dieser Wiese auf der sich jetzt die neue Strasse vom Bahnübergang befindet. Es war eins meiner ersten PfiLa's und deshalb war ich sehr klein und scheu. Es war kur vor Mittag und wir hatten noch etwas Freizeit. Es gibt

beispielsweise Leute, die in ihrer Freizeit schnitzen oder mit dem Sackmesser die Rinde von den Stämmen vom Lagerturm abkratzen. (das war beispielsweise meine Lieblingsbeschäftigung) Doch das Legendäre Pfadi-Duo, Legolas und Flick hatten in ihrer Freizeit ziemlich viel Blödsinn im Kopf. (Ja, Legolas war früher einmal sehr unvernünftig) Nach einer kurzen Planbesprechung, schlichen sie los.

Plötzlich packten sie mich und hielten meinen Mund zu. Ich begann mich mit aller Kraft zu wehren und strampelte mit meinem ganzen Körper. Da meine Oberarme zu diesem Zeitpunkt aber den Durchmesser meines jetzigen Daumens hatten war ich machtlos gegen die überlegene Kraft dieses perfekt abgestimmten Pfadi-Duos. Ehe ich mich versah befand ich mich gefesselt und geknebelt in einem kleinen Blachenzelt, welches von Stage gebaut wurde wieder. Die Gedanken schwirrten in meinem Kopf herum und ich geriet in Panik. Was wenn ich erst als Skelett wieder gefunden werde? Oder wenn mich ein wildes Tier entdeckt und ich mich nicht wehren kann? Schreien konnte ich auch nicht, denn dies verhinderte meine Pfadikrawatte in meinem Mund. Dann hörte ich plötzlich meinen Magen knurren und wenige Sekunden später von der Küche: „Essen ist fertig!“ Danach stellte sich mein Kopf eine weitere Frage: Wie fühlt es sich an zu verhungern?

Währenddessen brach die erste Runde an und ich hörte wie gesungen und danach geschmatzt wurde. Flick und Legolas plagte jedoch das Schuldgefühl nachdem sie die erste Runde gegessen haben. Nach einem kurzen Blickwechsel rannten sie quer über den Lagerplatz auf die Blachenhütte zu. Schnell befreiten sie mich und wir rannten zu dritt wieder zum Küchenzelt zurück. Doch als wir dort ankamen erwarteten uns schon die Leitenden. Sie stellten uns sofort zur Rede, weshalb wir das Küchenzelt verlassen haben.

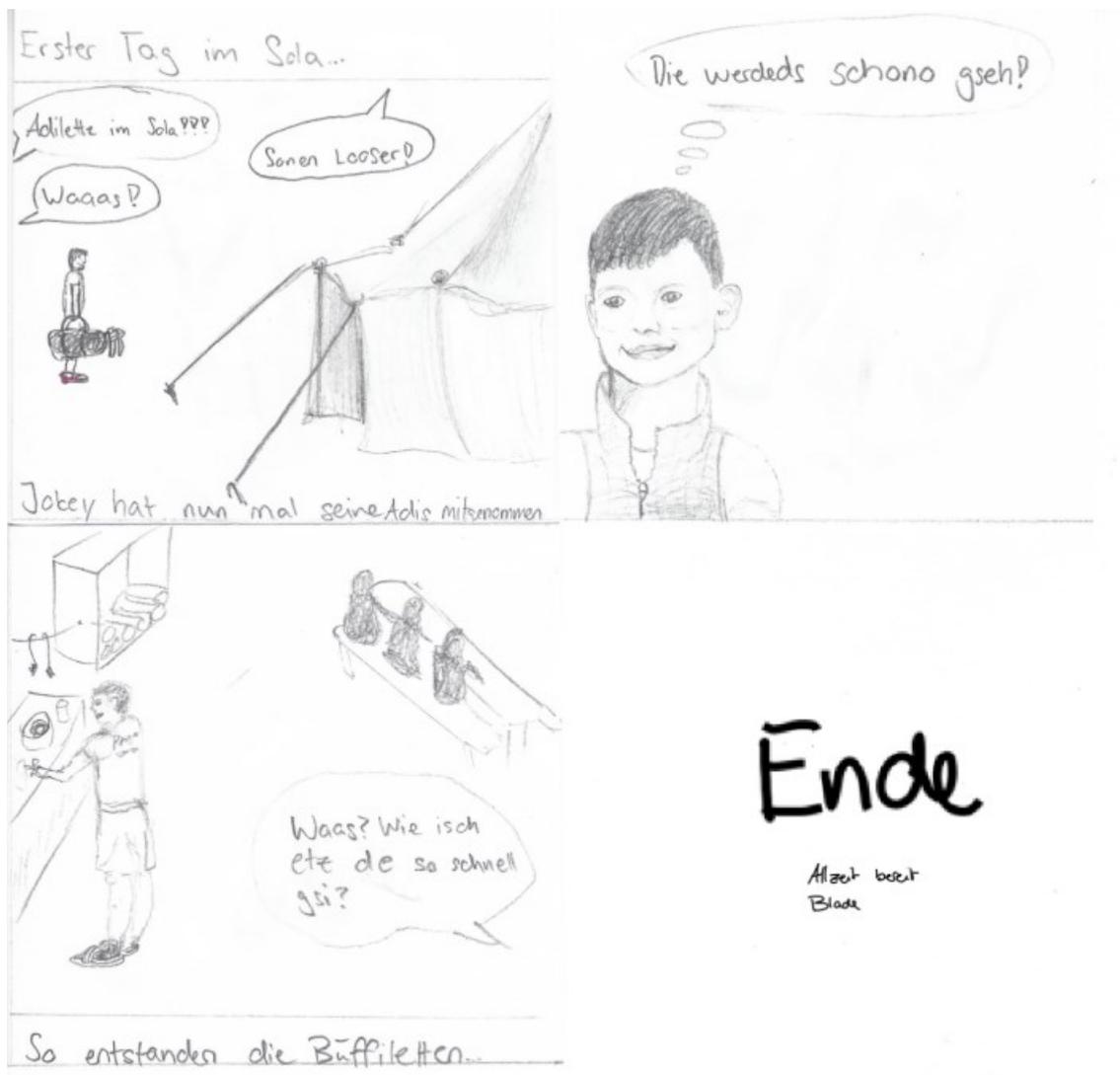
Nach einem warnenden Blick von Legolas senkte ich den Kopf und überliess Flick das Reden. Schlussendlich kam es dann so, dass wir keine 2. Runde mehr bekamen (das heisst ich durfte auch keine erste Runde, da ich mich nicht getraute von meiner verpassten ersten Runde zu erzählen) und zu dritt, gemeinsam abwaschen mussten.

The End

Allzeit bereit!

Odie

Blade Comic



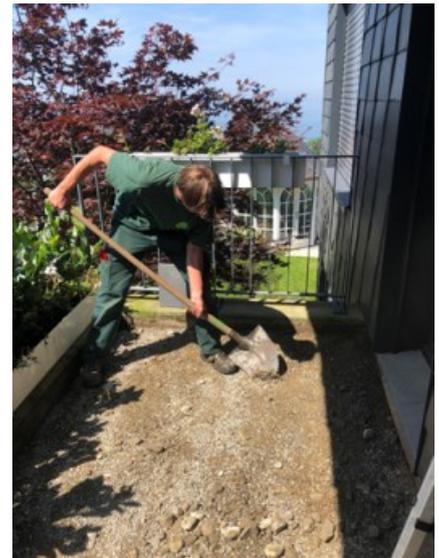
A day in the life of Odie

SeeBuebenNachrichten A day in the life of Odie

Der Tag beginnt früh, saufrüh für Odie, den wir einen Tag begleiten dürfen. Lieber Leser, ich hoffe du weisst das frühe Aufstehen der Redi zu schätzen. Braun, gebrannter Nacken, grüne Hosen, das kleine Bäumchen auf der linken Brust und die rote Landischere im Sack: Man muss nicht lange fackeln, das ist ein echter Gärtner.



Kaum in der Bude angekommen, da werden wir schon verladen und es geht los. Wir können gleich auch anpacken, hört man von irgendwo her, doch zum Glück sind meine Hände an die Kamera gebunden. Wir schauen Odie also den ganzen Morgen zu, wie er Platten aushebelt, hochträgt und schliesslich das Kies aus dem Platz kratzt.



Im Gegensatz zu mir hilft Odies treuer Arbeitskollege namens Thommy tatkräftig mit. Es war ein sehr heisser Tag und ich konnte zusehen wie der Schweiß von Thommys und Odies Stirn tropfte. Sie hörten irgendwelche komische Mittelaltermusik, die die ganze Zeit die gleiche Melodie abspielte.



«Perfekt, jetzt haben wir es endlich geschafft!», sagt Odie als er zum letzten mal die Höhen kontrolliert. Ein tiefer Seufzer der Erleichterung ist zu hören und Odie sagt zu Thommy: «Den Zmittag haben wir **ZWEI** uns aber sicher verdient!» Dann schaut er mit einem bösen Blick in meine Richtung. «Schauen wir mal wie voll der Anhänger geworden ist in den wir den Kiesaushub gekippt haben», sagt Thommy.



Beim Anhänger angekommen treffen wir auf eine böse Überraschung. Diese beiden Vollidioten haben den Anhänger so einseitig beladen, dass das vordere Rad in der Luft schwebt. Gereizt springen sie auf den Anhänger und beginnen das Kies um zuschaufeln.



Erschöpft posieren sie noch vor dem gefüllten (bzw. überfüllten) Anhänger. Odie behauptet es sei normal, wenn einmal ein Reifen platzt. Und Obwohl Thommy wie ein Schwerverbrecher aussieht ist er dennoch ein ganz lieber Bursche.



Endlich beim wohlverdienten Zmittag angekommen, gönnt sich Odie in seinem eigenen Garten einen grosse Portion Spaghetti. «Solch ein Büezerz'mittag ist das Grösste!», behauptet er während er sich wie ein gieriger Hund über sein Essen hermacht.



Mit neuer Energie startet Odie in den Nachmittag. Ich wunderte mich darüber, dass er so vorbildlich mit dem Helm auf dem Kopf erschienen ist.



«So jetzt wo Mama nicht mehr schaut, kann ich ja endlich diesen mordspeinlichen Helm abziehen», sagt Odie und hängt seinen Helm lässig an den Lenker.



Am Nachmittag ist Rasenmähen angesagt. «Rasenmähen ist für mich so zeitlos und wundervoll», behauptet Odie, während er mit der lauten Maschine über den Rasen donnert. Während er den Rasen trimmt, schwärmt er von den schönsten Rasen, die er je gesehen hat. Auch die Pfadiheimwiese gehört dazu, seit sie vom Heimteam geupgradet wurde.



Auch Abby arbeitet beim Fitzi Gartenbau. Da er sich in der Oberstufe mehr auf seine Rivalitäten mit der M-Gang konzentrierte, anstatt auf die Berufswahl, musste er sich mit der Notlösung Fitzi zufriedengeben. Aber was ist denn das? Aebi hat schon wieder vergessen den Grasfangkorb anzumachen und läuft genervt zum Auto zurück.



Während Abby mittlerweile zum dritten Mal in die Hecke fährt mit dem Rasenmäher, mäht Odie an einem wundervollen Ort mit einer bäumig schönen Aussicht. Er erzählt immer noch von den verschiedenen möglichen Rasenpflege-techniken und schwärmt von seinem Rasen zuhause. Für mich klingt es unverständlich wie man sich für einen grünen Boden so faszinieren kann. «Ich habe Rasenmähen durchgespielt!», prätzt Odie weiter.



Am Abend im Magazin muss Odie noch Rapport schreiben. Das heisst, er schreibt auf wie lange welche Maschinen gebraucht wurden und wie lange wer gearbeitet hat. Bei meinen Stunden blickt er verstohlen zu mir, zuckt mit den Schultern und sagt: «Die Kunden haben sowieso genug Geld.» Er beklagt sich lautstark darüber, dass er Landschaftsgärtner EFZ ist und kein Kaufmann. „Viel zu viel Büroarbeit!“ Jetzt aber her mit dem Feierabend, irgendwann ist auch für Odie Schluss.



Obwohl Odie keine Lust hat, besteht Abby noch auf ein letztes Pic. Beide posen vor einem Fitzi-Wagen und dann geht's endlich nach Hause.

Allzeit bereit!

Odie & Blade



Pfadi-Duo

Hummeli & Celsia



KaLa, 2012



SoLa, 2020

SeeBuebenNachrichten Pfadi-Duo

Beste Pfadifreundinnen seit: dem Wölfli-Tag-Sieg im Kala 2012

Stärkste Duo-Spezial-Kraft: so lange Lachen bis beide Weinen müssen

Verbindung ausserhalb der Pfadi: Buchenstrasse for life

Grösstes bisheriges Projekt: Seleni in die Pfadi holen

Momentanes Projekt: dem Ressort Öffentlicher Auftritt mehr Glamour verleihen

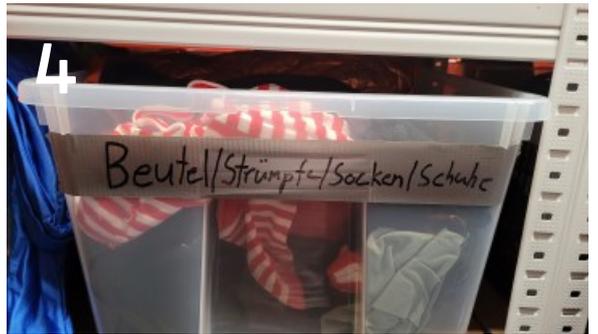
Gemeinsame Duo-Vision: den Wölfli-Tag-Pokal noch einmal in die Höhe stemmen

Das beste Pfadi-Duo, weil: wir uns am AL-Höck telepathisch verständigen können

Was uns trennen könnte: wenn eine aus der Buchenstrasse wegziehen würde.

Pfadiheim-Fotoquiz

Kennst du alle Orte im Pfadiheim? Weisst du, welchen Gegenstand du wo findest? Wirklich? Beweise es dir selbst in unserem Fotoquizz! Auf dieser Seite siehst du 8 Bildausschnitte. Überlege dir, an welchem Ort im Pfadiheim diese aufgenommen wurden und überprüfe deine Antworten anschliessend mit der Lösung auf der nächsten Seite.



LÖSUNG

1 Cheminée | Im oberen Raum lädt die Cheminée-Ecke zum Verweilen ein. Das gewisse Etwas geben die zahlreichen Trophäen auf dem Cheminée-Sims. Unter ihnen ist auch der Seebueb, der jedes Jahr an das Gewinnerfähnli der SBM verliehen wird.

2 Kistenlager | Im Eingangsbereich des unteren Pfadiheims lagern unzählige Kisten, wobei natürlich die Fähnlikisten besonders hervorzuheben sind.

3 Archiv Ordner, Zeitungsartikel und Souvenirs aus alter Zeit | Im Archiv sind Schätze aller Art zu finden.

4 Verkleidungsgestell | Im Verkleidungsraum befindet sich das riesige Verkleidungsgestell voller Kistchen, die keine Träume unerfüllt lassen. Masken, Perücken, Krawatten und sogar Socken. Verkleiden in der Pfadi war noch nie so einfach.

5 Vorratsraum | Von der Küche aus kommt man in den Vorratsraum, in welchem neben etlichen Schöpfkellen in allen Formen auch etliche weitere Küchengeräte gelagert werden.

6 Lagerabzeichenkiste | Der erste Schrank von rechts im Verkleidungsraum ist der Büroschrank. In ihm befinden sich neben Stiften etc. zwei Kisten: Eine mit alten Lagerabzeichen und eine mit allgemeinen Abzeichen. Du hast ein Abzeichen verloren? Dann melde dich bei einer Leitungsperson und sie wird dich zu dieser Kiste führen.

7 Grobes Verkleidungsmaterial | Einige grobe Verkleidungsgegenstände wie die Kanone oder der Traktor sind gemeinsam mit den Pfadikleidungs-Reserven im Matbüro (ehemals Schlagzeugraum) gelagert. Dieses befindet sich neben direkt neben dem Archiv zuoberst im unteren Pfadiheim.

8 Outdoorschrank | Im unteren Raum besteht die hintere Wand aus Schränken. Jener ganz rechts ist der Outdoorschrank, in dem Bälle und Outdoorspielsachen gelagert werden. Und auch das Kistchen mit den Ping Pong Schlägern.

Norbu goes for Gold

Achtung: Interaktiver Text in der SBN!!! Norbu setzt Massstäbe, die du versuchen kannst, zu brechen. Sei dabei aber immer genügend vorsichtig, denn nicht alles ist ganz ungefährlich. Dein Bestes musst du aber auf jedem Fall geben, denn Norbu goes for Gold!

SeeBebeNachrichten Norbu goes for Gold



Baumklettern

Aus der Grundhaltung (beide Füße auf dem Boden) möglichst schnell beide Füße in der ersten Gabel haben.

Norbus Highscore: 1.47 Sekunden

Pizzaschachtelstapeln

Möglichst viele Pizzaschachteln aufeinanderstapeln.

Norbus Highscore: 38 Pizzaschachteln





Orangenschälen

Schäle eine Orange möglichst schnell und benutze dabei nur eine Hand.

Norbus Highscore: 40.86 Sekunden

Jackentragen

Ziehe so viele Jacken wie möglich übereinander an (Keine Hemden oder andere Oberteile!). Man muss die oberste Jacke noch zumachen können.

Norbus Highscore: 14 Jacken



Bulldoggensprint

Sprinte möglichst schnell eine Bulldoggenlänge.

Beide Füße müssen zu Beginn auf dem Kiesweg stehen, gestoppt wird, wenn der ganze Körper hinter dem Hydrant ist.

Norbus Highscore: 3.85 Sekunden



Hinternwischen

Nach dem Essen (Norbu hatte eine Dönerpizza mit Extrabox als Topping) muss jeder irgendwann aufs Klo. Versuche, möglichst wenig WC-Papier zu verwenden (Aber es muss sauber sein!).

Norbus Highscore: 2.5 Blätter

Ice-Tea-Flippen

Du hast 2 Minuten Zeit, um einen Halbliter-Tetrapack mit Kult-Ice-Tea (vorzugsweise Lemon) so oft wie möglich zu flippen.

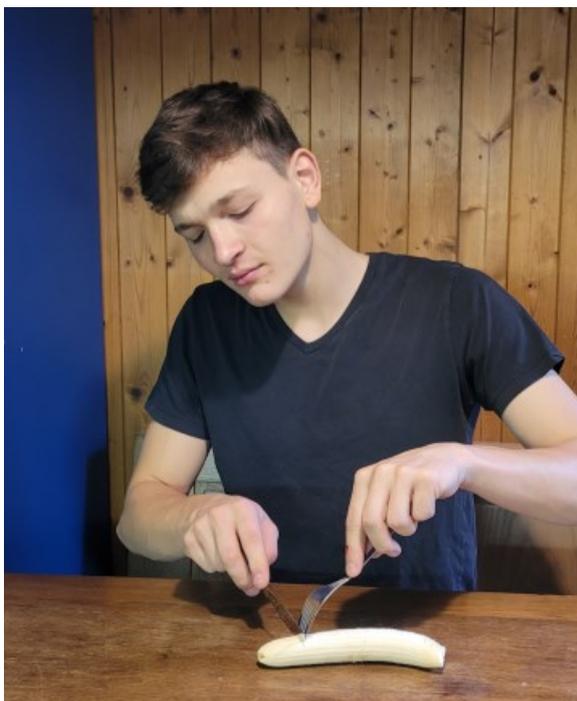
Norbus Highscore: 38 Flips



Bananenessen

Iss eine bereits geschälte Banane so schnell wie möglich mit Messer und Gabel. Die Zeit stoppt, wenn du den letzten Bissen runtergeschluckt und die Zunge ausgestreckt hast.

Norbus Highscore: 26.82 Sekunden



Für die Redi - Norbu & Ché

Zuhause bei Axe



15:00 Uhr, ein regnerischer Sonntagmorgen in Goldach. Als wir von der Redi, sich den Schlaf noch aus den Augen reibend, zu dieser gottlosen Stunde vor der begehrten Immobilie aufkreuzen, steht einer schon bereit. Axe empfängt uns mit seinem süssesten Ich-habe-den-Honigtopf-gefunden-Lächeln und hält uns schon die Haustür auf. Wir können nicht widerstehen. Auf geht's!



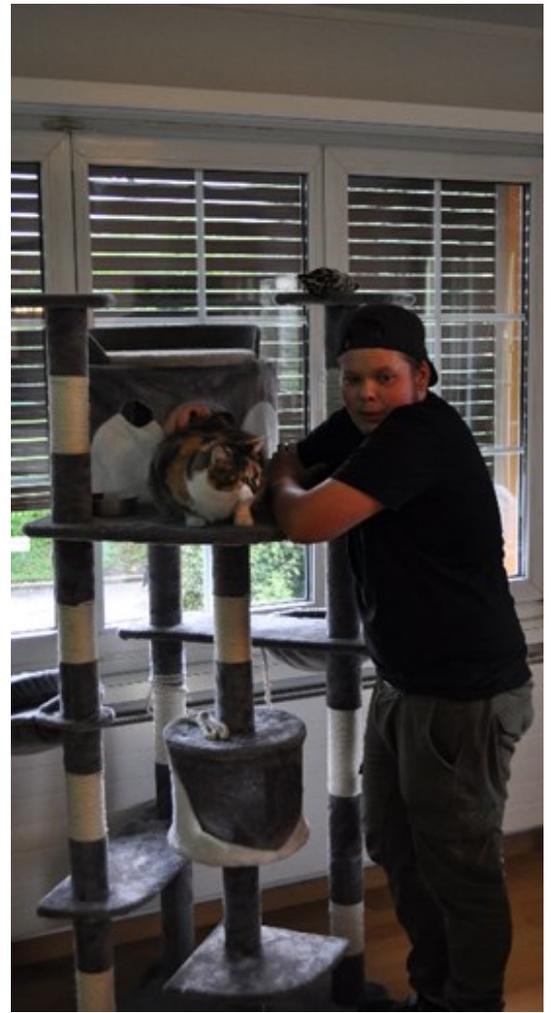
Axe rennt voraus. «Kommt mit, hier gibt es so viel zu sehen!» Schon verschwindet der Kugelblitz im Keller. An einem Abteil hängt ein grosses Vorhängeschloss. «Seine kostbarsten Schätze muss man am besten hüten», flüstert er und zwinkert uns zu. Ernst (Freunde dürfen ihn so nennen) bunkert hier Milch, Öl, Ketchup und säckeweise Kartoffelwürfelchen. Die Vorräte dürften noch einige Jahre reichen. Im untersten Gefrierfach finden wir einige ganze Forellen vor. «Das erkläre ich euch später noch...» sagt er mit geheimnisvoller Stimme.



Während wir uns nach dem Lift umsehen (Axe wohnt immerhin im 2. Stock) beugt sich ein kleiner Kopf mit einer bekannten Schirmmütze darauf über das Geländer im Treppenhaus. «Na los, ich warte hier schon seit einer Ewigkeit!», ruft die vertraute Stimme aus dem 2. Stock. Wie er da hochgekommen ist? Ein Rätsel. Warum die mattschwarzen On-Schuhe im Blitzlicht so glänzen? Ebenfalls. Freshe Kicks!



In der Wohnung riecht es nach frischem Gebäck, Zitronenwasser und Putzmittel. Ernst, du hast doch nicht etwa...? «Den Boden frisch aufgenommen? Na Logo! Wenn schon Gäste da sind... Ich bitte euch», gibt er leicht verlegen zu. Axe weiss, was sich für einen guten Gastgeber gehört. «Ein Stück Mandelkuchen? Ist das Wasser zu zitronig? Soll ich die Lampe etwas dimmen?» Man behandelt uns in der Stube wie im Königspalast.



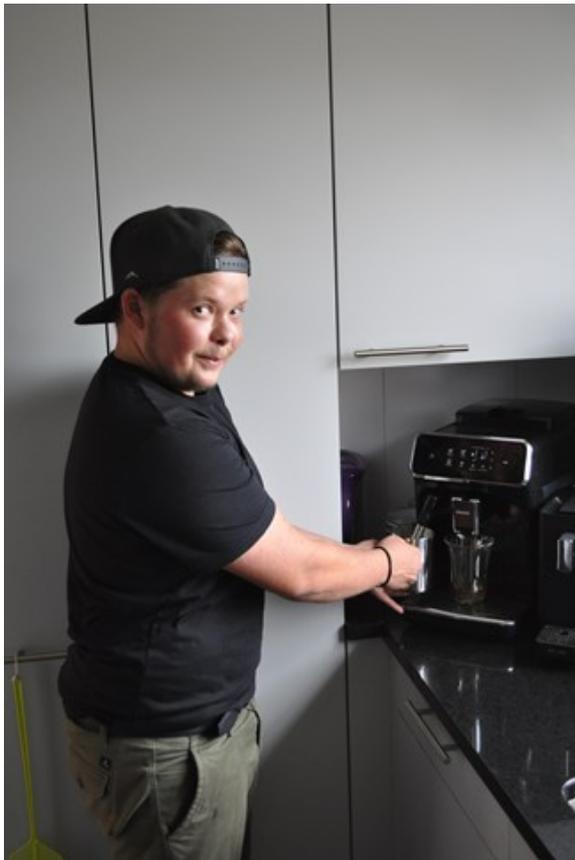
Mich streichelt etwas an meinem Bein. Oh mein Gott! Süß-Alarm! Die beiden Baby-Kätzchen sind wenige Wochen alt und bezaubern den ganzen Raum. Ernst macht es sich mit ihnen auf dem Sofa bequem. Auf einmal meldet sich Bobby, der Hund, vom Balkon aus zu Wort und auf der obersten Etage des Katzenbaums kommt eine weitere Katze zum Vorschein. Axe ist ein wahrer Tierflüsterer. Vierbeiner seien aber auch so verständnisvoll und gütig, so unkompliziert und dankbar, erklärt er uns. Ob er wohl mit Tieren besser zurechtkommt als mit Menschen? «In gewissen Situationen bestimmt», meint Ernst, «deshalb gehen mir die SBN-Texte ja auch so nahe». Auf unsere fragenden Blicke fährt er fort: «Bei eurer Schweine-Grammatik müsst ihr von der Redi ja auch mehr Tier als Mensch sein!». Schallendes Gelächter in der Stube. Ein Schenkelklopfer. Und wir sind natürlich auf den Scherz reingefallen. So ist er halt, unser Ernst: Immer zu Spässen aufgelegt und trotzdem meistens recht ernst.



Das türkise Licht, das hier und da indirekt die Wände des Wohnzimmers bestrahlt und die zahlreichen Topfpflanzen seien alle Teil vom brandneuen Farbkonzept. Dadurch soll der Wohnung ein Ambiente zwischen hipper Lounge und Aquarium verliehen werden.



Wir sitzen mit unseren roten Schenkeln am Esstisch und essen Kuchen. Kaum ist der letzte Happen vom Teller verschwunden da erhellt sich Ernsts Gesicht schon: "Ab in die Wohlfühloase!". Walking on clouds? Eher auf heißen Kohlen. Ernst stürmt auf den Balkon, beginnt von Minikiwis zu plappern und zeigt uns seine prächtige Ernte. Hier fährt er runter. "Wenn der Nachbar von unten den Smoker anwirft, dann wird es hier total cozy, wie ein nebliger Regenwald!"



Die Redi will schon Ernsts Zimmer besuchen, doch da wird der Kameramann gepackt und in die Küche gezerrt. Ernst ist ein Freund grosser Auftritte: „Das Beste kommt zum Schluss!“. Eigentlich wollte er uns einfach seine Kaffeemaschine zeigen, wie sein erwartungsvoller Blick verspricht. Mehr will der Kaffee-Freak aber gar nicht erzählen. Nun hält ihn nichts mehr vom Zimmer ab. Die Redi rückt von der Türe weg, das Szenario ist bekannt, Ernst rennt mit voller Kanne aus der Küche und fegt zum Zimmer.



Noch bevor wir angekommen sind, steht Ernst schon wieder vor der Tür seines Zimmers. Dieses Mal jedoch mit geschätzten 15 Caps. Er erklärt im Detail, welche dass er am meisten mag und trägt. Dann stellt er uns die anderen 14 auch noch nach dem typischen Schwächen- und Stärkenmodell vor. Das Zuhören wird belohnt und wir dürfen das Zimmer betreten.



Schaut nur wie er grinst, wohlwissend, dass die Hälfte seines Bruttoeinkommens dem Angelhobby gehört. Aber es ist schön, ihn so glücklich zu sehen. „Mit der grossen Rute gehe ich normalerweise auf Wels, aber die würde auch einen Goliath-Tigerfisch halten.“, verrät er uns mit strahlenden Augen. Brutales Teil, dieser Goliath-Tigerfisch. Googeln Sie ruhig mal. Dann erzählt der kleine Seemann auch noch von seinem Traum: „ Diese hier habe ich für Norwegen gekauft, irgendwann dann...“



Ernsts Gesicht hellt sich plötzlich auf: „Wartet kurz“. Zwei Minuten später und mit sichtlicher Mühe schleppt Ernst einen Rucksack mit UG-ler Proportionen ins Zimmer, dropt den dicken Bag auf das Bett und sieht uns erwartungsvoll an. „So, die Köder.“ sagt er und leert das gute Teil aus. Vor uns erstreckt sich ein Haufen Kisten mit leuchtenden Gummiwürmer, Blinker und was Gott sonst noch in diese Kisten zu zaubern vermochte.



Ernst führt uns einen weiteren Leckerbissen seines Zimmers vor: ein riesiger Plasma-Bildschirm, mit einem Soundsystem, dass jegliche Boxen schlägt. „Der Sound kommt vorne aus dem Bildschirm!“, ruft Axe bei der kurzen Demo. Als hätte er den Kameramann gerochen, zeigt er vorbildlich den richtigen Film in die Cam.



«Guckt mal! Mit dem Outfit ziehe ich an der Fasnacht immer alle Blicke auf mich», ruft uns Axe stolz zu. Er reicht sofort die offizielle Kandidatur für den Geiler-Scheiss-Award ein. Der Zylinder ist aus purem Samt und schmiegt sich an jede erdenkliche Kopfform an. Der Spazierstock ist aus Ebenholz, versehen mit einem Elfenbein-Knauf. Mit welcher Eleganz dieser Edelmann sein anmutiges Antlitz zur Schau stellt. Wenn die Bubblegum-Sohle seiner On-Sneaker das Parkett küsst, hört man die Engelein jauchzen. Wir sind geflasht. Ihr auch? [Hier abstimmen](#), wie krass ihr Ernsts Fasching-Kostüm findet!



Ein Bild, das nicht einmal von einem Erster-Schultags-Foto geschlagen werden kann. Sein Blick, an Stolz kaum zu überbieten. Was einer Süßer. Freshe Sneaker, ja genau so muss das sein. Kaum zu glauben, dass ihn diese New Balance Treter auch nicht vor der brutalen Grätsche Jokeys retten konnten.



«Eh-uh, eh-uhh, eh uhh» In the Box is a Big Poppa Flashlight. Mit der 5000-Lumen Leuchte schaltet Ernst gut und gerne mal ein ganzes Team im Nummerngame aus. Wie alle seiner Taschenlampen ist die 5000-er eine Led Lenser, versteht sich.



Im Schlafzimmer bergen wir einen Schatz! Axe' Krawatten-Sammlung ist ein wahrer Augenschmaus. Ein Pfadfinder von Welt!

SeeBuebenNachrichten Zuhause bei Axe



Schweren Herzens müssen wir das Zuhause von Axe wieder verlassen. Mittlerweile ist es fast 17:00 Uhr und es hat gerade aufgehört zu regnen. Auf dem Balkon ist bereits wieder ein Sonnenschein zu sehen. Er winkt uns zum Abschied zu. Bis zum nächsten Mal!



#randompics #young

Für die Redi - Blade & Balix

Wort der Ausgabe

In der über 20-jährigen Geschichte der Rubrik "Wort der Ausgabe" ist es schon immer das Ziel gewesen, den Wortschatz der Mitgliederinnen und Mitglieder der Abteilung gezielt so auszubauen, dass sie in relevanten Lebenssituationen über treffende und hippe Wörter verfügen. In der letzten Ausgabe wurde mit "süss" ein neuer Ausdruck für "cool" eingeführt. Die neuste Phrase in der Palette? "Heissa Hoppsa".

"Heissa Hoppsa" entstammt einer Kindergeschichte von Astrid Lindgren: Karlsson vom Dach. Es geht dabei darum, dass der kleine Junge Lillebror regelmässigen Besuch von seinem imaginären, schelmischen Freund Karlsson bekommt. Bei jedem dieser Besuche kommt Karlsson durchs Fenster geschwebt und sagt "Heissa Hoppsa Lillebror", worauf der Junge mit einem "Heissa Hoppsa Karlsson" antwortet. Dasselbe gilt spannenderweise für die Verabschiedung.

Die Einsatzmöglichkeiten von "Heissa Hoppsa" im Alltag sind folglich ausgesprochen vielschichtig. Der Ausdruck kann sowohl als Begrüssungsphrase als auch zur Verabschiedung verwendet werden. Zusätzlich zu dieser Kernverwendung besitzt der Ausdruck auch noch eine Nebenverwendung. Nämlich kann er auch verwendet werden, um Erstaunen, Begeisterung oder Verzweiflung auszudrücken (Selbstredend jeweils mit einer etwas anderen Betonung). Damit liefert die SBN mit "Heissa Hoppsa" die seit langem von ihr geforderte Alternative für das bisher Konkurrenzlose und mittlerweile etwas abgelutschte "Altä".

"Heissa Hoppsa" ist der neue Trend. Wir ermutigen unsere Leser*innen wie immer, auf den Trendzug aufzuspringen und auch andere mitzureissen.

Der Gentleman von heute sagt "Heissa Hoppsa"!

Für die Redi - Ché

Chapeau covert Covers

SeeBuebenNachrichten Chapeau covert Covers



Ich bin gereift. Ja, wirklich! Vom Oberstüfler zum Stift, vom kleinen langen Mann zum grossen langen Mann. Und auch meine Coverkünste habe ich mittlerweile grossgezogen. Ich bin jetzt ein echtes Talent, sagt zumindest Twisty. Easypeasy, hab ich also am Heimgang beim Putzen gleich das Cover von jedem Radiobanger gecouvert. Albumcovers mit Frauen? Kein Problem! Was kommt als nächstes? Le-guane, Baustellenlaternen, Desoxyribonukleinsäure?

Treten Sie näher! Der grosse Chapeau covert alles, was ihr ihm zuwerft!

Anm. d. Redi: Ach schaut, Chapeau scheint es einfach im Griff zu haben dieses Covern! Und du?

Miss dich mit dem Meister im 1 gegen 1 in der nächsten SBN-Ausgabe!

Dazu musst du bloss ein Test-Cover einschicken via sbn@seebuebe.ch oder per WhatsApp an Jerry (079 242 20 07). Wir freuen uns auf viele Bewerbungen!

Kennst du noch?

Wer bist du?

Tobias Holenstein v/o Sogno, grosser

(192cm! ;-) Bruder von Timida

Von wann bis wann warst du in der Pfadi?

1999 (6 Jahre alt - damals gabs noch keine Bi-ber) bis Kala 2012 - letzter Einsatz als Küche im Abteilungslager SoLa Oberrickenbach 2017 zusammen mit TèFreddo



Was ist deine schönste Erinnerung an diese Zeit?

Die Sommerlager waren immer ein Highlight - Besonders die Hikes und Vennerausflüge (gab es bei uns noch)

Wie sah deine Pfadilaufbahn aus (Fähnli, Rudel usw.)?

Wolfsstufe: Rudel Shir Khan (Habe heute noch die Urkunde als wir an der SBM 2003 den 3. Platz erreichten - von 4 Fähnlis ;-)

Pfaderstufe: Stamm Attila, Zuerst bei Kondor dann Fuchs wo ich dann auch Venner wurde Rover: Leiten in welchen Stufen? - Leiter bei den Pfadern (2. Stufe) , Stammführer von Attila

SeeBuebenNachrichten Kennst du noch?

Eine Geschichte, die dir besonders in Erinnerung geblieben ist?.

Als wir im BuLa 2008 den Lagerplatz evakuieren mussten, weil es sehr gestürmt hat. und viele Zelte vom Wind zerstört wurden.

Was machst du heute?

Habe an der ETH Informatik studiert und arbeite heute als Software Entwickler bei Oracle

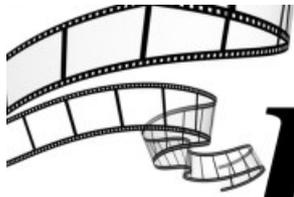
Was hast du in der Pfadi fürs Leben gelernt?

Als Team zu arbeiten - dann macht alles noch mehr Spass!

Der Titel dieser SBN lautet "Pfadilette". Was kommt dir dabei in den Sinn?

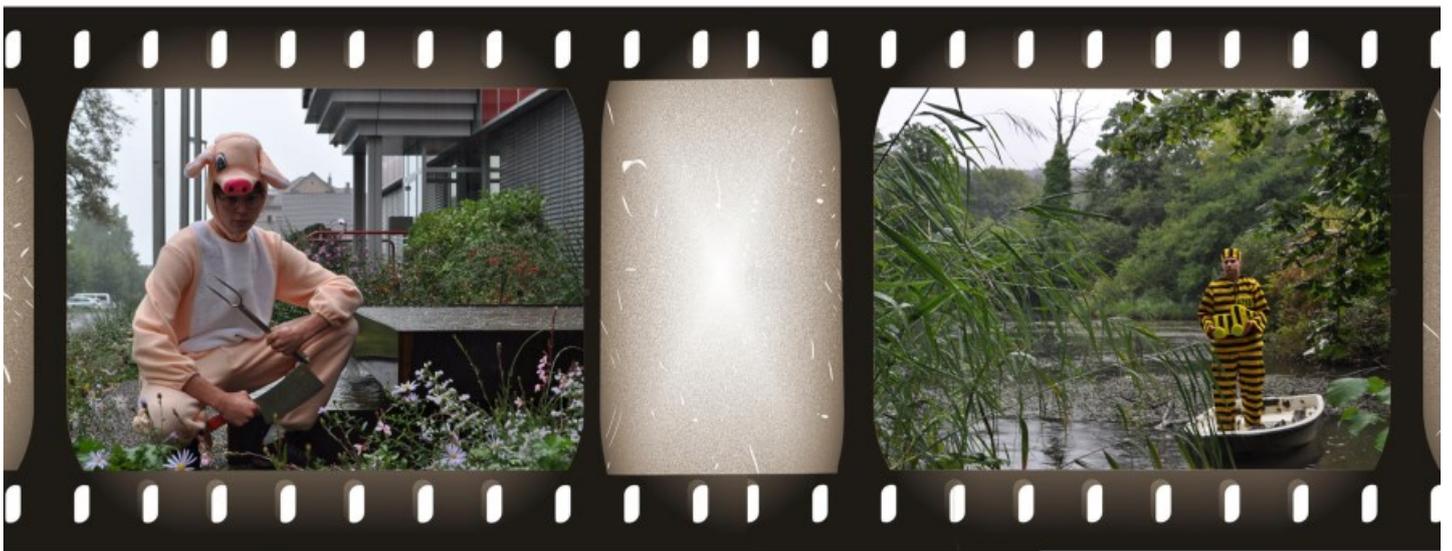
Adiletten für Pfadis





Photostory





Werbung Borrow-Brothers

BORROW-BROTHERS



Boris

Rowan

Darf ich vorstellen? Die Borrow-Brothers. Das bin ich, Boris (mit dem Strohhut) und Rowan, mein Geschäftspartner. Bekannt unter dem Namen Borrow-Brothers. Unser Geschäftsmodell? Bahnbrechend. Unser Leitbild? Fragwürdig. Unsere Praktiken? Graubereich. Ob das ganze ein Scherz sein soll? Dumme Frage.

Hast du auch schon mal im Pfadilager den Style der anderen ausgecheckt und dir gesagt: „Damn, dieses Piece ist so fresh, das würd ich glatt selbst gern ownen“? Richtige Adresse. Hier. Genau unser Spezialgebiet. Rowan und ich beschaffen dir das gewünschte Kleidungsstück, indem wir den Besitzer überzeugen, es dir zu borgen. Und du drückst dem alten Onkel Boris ein kleines Taschengeld dafür ab. So machen das Brothers nun einmal für einander! Sind wir im Geschäft?

Damit du weißt, was bei uns alles so geborgt werden kann, haben wir extra für dich einen Katalog mit den angesagtesten Klamotten zusammengestellt, die die Leute in der Pfadi momentan tragen. Von der Massenanfertigung bis zum Sammlerstück ist alles mit dabei! Alles original und kein No-Name, versteht sich.



Links: Selenis Adidas Cap Classic in Navy-Blau. Etwas ausgebleicht, Must-Have.



Mitte: Nikin Basic Cap Black von Ernst. Brandneu, unwiderstehliches Logo.



Links: Harry Potter Fangirl Shirt Black von Avril. Oversized, mystical, trendy.



Links: Yankee Cap Classic Black von Camo. Legendär, universal, American Style.



Mitte: Formicas Nike Shirt in Rosa mit Logo in Lila. Upcoming, sportlich, girly.



Rechts: Odie und Cosy in Football Helmets Orange mit Sticker. Limitierte Ausgabe



Links: Mütze Rot-Gold mit Glöckchen vom Gaukler. Einzelanfertigung, unbezahlbar.

Mitte: Jokeys OG-Jordan gibt's nicht mehr in 10 bei StockX. Sammlerstück.

Rechts: Espenblock Windjacke classy von Axe. Undercover, autonom, wasserdicht.

Bist du schon ganz gierig auf das eine oder andere Piece? Zögere nicht und sende bei Interesse den Borrow-Brothers eine diskrete Nachricht. Zusammen mit unserer Borrow-Crew (unten abgebildet) borgen wir dir alles was dein Fashion-Herz begehrt, immer, überall und von jedem. Werde Teil der Borrow-Brotherhood!

Für die Redi - Balix



Verweichlichte Pfadi

Verwöhnt, empfindlich, verweichlicht. So hören sich manchmal Vorwürfe von älteren Semestern an die Jugend an. In der Pfadi ist das nicht anders. Eine Pfadilette dient hier als ein Paradebeispiel. Doch was ist an diesen Anschuldigungen dran? Ist eine Pfadilette etwas Schlechtes? Und wie viele Elemente der “verwöhnten” Alltagsgesellschaft haben sich denn effektiv in den Pfadi(lager)alltag eingeschlichen? Im Folgenden wird das Pfader-SoLa 2021 untersucht und Antworten geliefert.

Bevor wir im Detail auf die Pfadilette eingehen, schürfen wir zuerst einmal nach weiteren Elementen aus dem “normalen” Leben, die sich in der Pfadi eingenistet haben könnten. So ist es beispielsweise schon einmal vorgekommen, dass jemand mit einem Regenschirm aufgekreuzt ist. Das war jedoch ein Einzelfall, der in der Allgemeinschaft klar auf Ablehnung stiess. Zudem stellte sich heraus, dass in einem grossen Sturm ein Regenschirm gleichviel nützt wie eine Kartonschachtel. In Punkt Regenschirm besteht also keine Gefahr.



Ein Punkt, der dafür ohne Zweifel vom Alltagsleben in die Pfadi transferiert worden ist, sind verdrehte Schirmmützen. Auf dem Beispielbild zeigt sich, dass sogar dieser Reporter gerne zu diesem Stilmittel greift. Moderne Kopfbedeckungen wurden aber schon vor 35 Jahren auch in der Pfadi getragen, dass weiss ich vom weissen Fischerhütchen meines Vaters.

Nun aber zu den Pfadiletten. Sie sind beliebt, weil man schnell reinschlüpfen kann, ausserdem kann man auch einmal die Füsse durchlüften, was vorbeugend gegen Zehenentzündungen und natürlich gegen Gestank nützt. Auf der anderen Seite wird die alte Regel "Nicht barfuss über den Lagerplatz laufen", die Verletzungen durch z.B. hervorstehende Heringe verhindern soll, ziemlich stark aufgeweicht. Aber solange für die Blöcke immer richtiges Schuhwerk angezogen wird, haben die Pfadiletten immerhin wie oben beschrieben einen Zweck und damit auch eine Daseinsberechtigung. Mit verweichlicht sein hat das nichts zu tun.

Dann gibt es noch jene, die nicht wegen funktioneller Sorgen laut "verweichlicht" schreien, sondern weil sie es nicht gut finden, wenn nicht alle Pfadikleider aus der Landi oder dem Seebuebeshop sind. Diesen sei versichert, dass dieser Umstand im Endeffekt gar keine Rolle spielt. Solange sich jemand mit vollem Einsatz ins Nummergame stürzt, ist es egal, ob man dabei einen Seebuebepulli oder ein weisses Nikeshirt trägt.

Allzeit bereit und läuft vorsichtig!

Ché

Marktplätzli

Adiletten



vs.

Crocs



Liebe Leser*innen, in dieser Ausgabe erwartet sie keine Rezension, nein, besser, viel besser: Ein Produktvergleich! Wie sie wissen, oder wissen sollten, bin ich Latschen-Liebhaber. Egal ob drei-Streifen-Latschen oder ein sexy Paar Crocs, mein Geld wandert in die Kasse gieriger Sportgeschäfte. Heute im Vergleich stehen zwei Giganten im Schlarpenkosmos, die Ihnen bekannt sein müssen: Adiletten vs. Crocs (Standart-Modelle). Ich werde weder von Crocs noch von Adidas bezahlt, was für sie bedeutet, dass ich kein Blatt vor den Mund nehmen werde. Ich gebe zu, dass die Crocs mich schon ein ganzes Weilchen begleiten und sogar zu treuen Weggefährten wurden, doch ich werde den Adiletten dennoch eine Chance lassen.



Lass uns doch direkt bei den guten Adis starten. Sie sind bequem, sehen Top aus, haben einen eigenen Song und sind die Nummer 1. im Land der drei Streifen. Bei den Crocs werde ich schon vom Bügel, mit dem man vom Sportmodus ganz einfach in den Chill-Modus wechseln kann, total abgeholt. Der unschlagbare Halt in den Crocs lässt einen spüren, dass man für jedes Terrain gewappnet ist, was mir bei den Adis fehlt. Dennoch würde ich die drei-Streifen-Latschen bei einem Badeausflug bevorzugen, den es gelangen weder Steine, noch sonstiges Gschmäus in die zwischen-Fuss-und-Schuh-Zone, was man nicht mit einem lässigen Schütteln des betroffenen Fuss lösen könnte.

Das besprochene Problem wird den Crocs-Träger sehr wohl bekannt sein. Ich werde Ihnen für eine bessere Übersicht noch eine Tabelle einfügen.

	CROCS	ADILETTEN
<i>Komfort</i>	9.5	9
<i>Halt</i>	8	5
<i>Aussehen</i>	6 (je nach customization eine 10)	7
<i>Funktionalität</i>	7.5	7
<i>Gänge</i>	Geschalten (der Bügel)	Automatik
<i>Gesamtpunkte</i>	31	28

(alle Punktzahlen gemessen an der 1 bis 10 Skala)

Ich fasse rasch zusammen, die Adiletten sind super, wirklich. Die Crocs werden aber immer in meinem Herzen bleiben. So muss ich also tatsächlich den ersten Satz korrigieren: Sie haben hier kein Produktvergleich, sondern eine persönliche Meinung gelesen. Ich würde Ihnen den Kauf dennoch sehr ans Herz legen!

Allzeit bereit!

Blade

Dein Pfadiletten-Radius?

Wie weit weg von deinem Bad gehst du in den Pfadiletten und was sagt das vor allem über dich aus? Finde es hier heraus im SBN-Persönlichkeitstest!

Isst du an Arbeits- oder Schultagen z'Morgä?

(+4m) Klar und zwar immer und ausgiebig! Jussy Damphers sagt schliesslich: „Nur am Morgen singen dir die Vögel Caramba!“

(+6m) Ich starte meistens mit dem Mittagessen in den Tag... Vorher gibt's nur Kaffee!

(-1m) Keine Zeit! Ich hab von Weckerklingeln bis Schuhebinden immer nur so 3 gestresste Minuten...

(-3m) In meinem Morgenritual hab ich immer 13min21 für Frühstück eingeplant. 658kCal!

Dein Lieblingscartoon ist:

(+4m) Fred Feuerstein! Eine schrecklich knurrige Truppe herzensguter Menschen! I love it!

(+4m) War schon immer mehr so der Musik-Typ. Welcher Art? Vinyl und dann so ein nicer Electro-Beat. Cartoons kannst du dir in die Haare schmieren!

(+6m) Phineas und Ferb. Aber vor allem wegen Ferb. Ulkig, klug und liebenswert, Just like me. Smiley.

(-5m) So was in die Richtung Pokémon oder so? War zwar nie richtig Fan davon aber irgendwie macht das schon Laune...

Was machst du auf einem Städtetrip am liebsten?

(+7m) Auf allen Tanzflächen muss abgetanzt werden!

(-4m) Da gibt's sicher ein tolles 4D-Kino! Ich muss dahin!!!

(+3m) Ich bewundere die grossen Städte für die Vielfalt an Museen!

(-2m) Shopping. Shopping. Shopping.

Koffer im Zelt ausräumen?

(-4m) Alles ist so eingepackt, dass es nicht herausfällt, wenn ich am anderen Eck ziehe. Think before you pack!

(+3m) Klar, wir haben im Zelt immer eine gemeinsame Ordnung. T-Shirts zu T-Shirts, Socken zu Socken und Krawatten zu Krawatten.

(+4m) Wie ich mich eben gerade fühle...

(+1m) Ich trag einfach immer dasselbe, also nein.

Du musst dich entscheiden: Du triffst deine Gang...

(-5m) ...Jahrmarkt!

(+3m) ...im Kafi notüterli!

(0m) ...via Zoom!

(+3m) ...am Bahnhofsareal!

Zum Schluss: Magst du Adiletten?

(+6m) Ja!

(-6m) Nein!

Zähl die Meter zusammen und finde heraus was dein Radius über dich als Person sagt!

unter -10m: Schuhliebhaber*in

Deine Adiletten befinden sich stets gut aufbewahrt in der Abstellkammer. Wenn überhaupt brauchst du sie nur, wenn irgendein Jockel wieder Hausschuhe auf die HeLa-Packliste setzt. Schuhe oder Barfuss - das ist bei dir die einzige Frage!

-10m bis 5m: Badelatscher*in

Du bist dir bewusst: Badelatschen wurden fürs Bad entwickelt und Dinge sollten nicht zweckentfremdet werden. Deine Oma hat immer gesagt: „Was man nicht will, dass einem tu, das füg auch keinem anderen zu!“ Und wer will denn schon zweckentfremdet werden? Du nicht - be yourself!

5m bis 20m: Tratschkissen

Du hast viel Zeit zuhause und wenn's mal wieder langweilig ist passiert's: Du güg- selst über den Gartenzaun, blickst kurz beim Quartierkiosk vorbei, ob die neuen Lottoscheine da sind, schaut nach, ob Herr Fiete wieder falschparkiert hat und wenn du zurück in die Wohnung läufst, merkst du: Ach, schon wieder die Pfadilet- ten draussen in Matsch und Dreck gewälzt und fröhlich alles auf dem Boden verteilt. Schnell putzen und nächstes Mal Schuhe an, gäll!

über 20m: Hippie-Life

Hör zu, Welt, wir müssen reden. All das Gesülze von Mode, gut aussehen und an- dere mit dem eigenen Äusseren beeindruckten - QUATSCH! Ich will leben und tun, was mein Herz mir befiehlt. Ich fliege durch die Strassen, spüre den Taubenschiss auf meinen Zehennägeln verschmelzen mit dem durch die Hitze aufgetauten Plastik meiner neuen Cabaletten aus dem Triple-Hand-Laden in Guatemala!

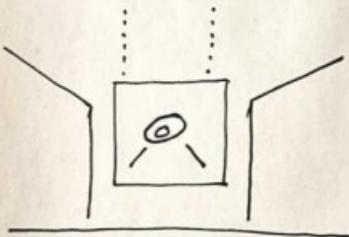
Flick Comic

SeeBuebenNachrichten Flick Comic

WASABI



1



3

5

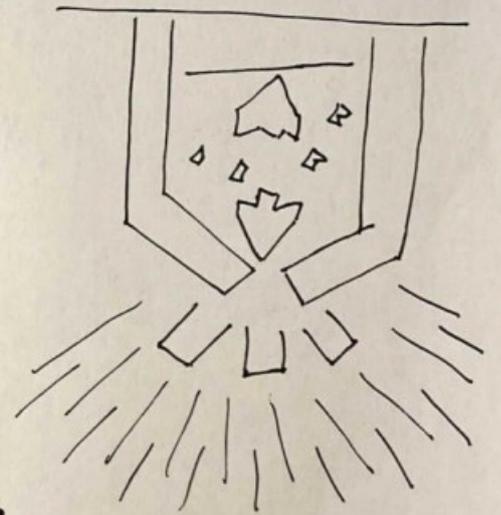
unvorstellbar heiss, blond
(manchmal auch unter der Frisur)
das ist wasabi
vorbereitungen auf einen
banküberfall sind für sie nicht
nötig. viel wichtiger ist, dass
ihr insta profil dauernd auf
dem neusten stand ist.
deshalb anstatt in büchern
stöbern oder workouts
machen besser noch ein
hübsches selfie schiessen.

kaum in der bank
angekommen braucht sie gar
nichts zu sagen. ihre
Ausstrahlung übernimmt die
ganze arbeit. fassungslose
gesichter und kinnladen bis
auf den boden bestätigen
dies. auch bei wasabi sind die
angestellten kein hindernis.
aber ihre hotness lässt
dummerweise die
Sprinkleranlage auslösen. und
so fällt auch dieser
überfallsversuch ins wasser.

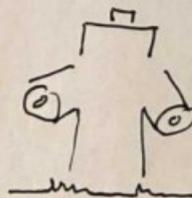
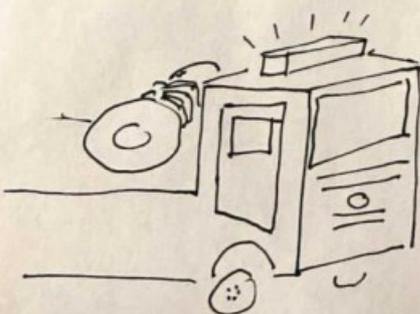
denn kurz darauf steht auch
schon die feuerwehr vor der tür
und wasabi muss sich vom acker
machen.



2



4



by FLICK

Gedicht by Balix

Pfadiletten: mehr als Latschen an den Füßen
Unvermeidbar wie das Wasser in den Flüssen
Fremd in der eignen Haut, aus Adis eine Wand gebaut
Um mit dem Trend zu gehn, hab ich sie teuer eingekauft

Sitzen im gleichen Schiff, doch wenn es leckt, dann bleib ich nicht
Springe ins Gummiboot, denn ich bin hier in grösster Not
Es sind zu viele drauf, man tritt sich ständig auf die Zeh'n
So viele, dass die Adis in der Masse untergehn

Nicht nur auf hoher See sind meine Adis wasserfest
Ein Schuhwerk, dass sich auch in Wald und Wiese tragen lässt
Zunächst ein Pionier, doch merkte ich nach kurzer Zeit
Schaut man im Wald sich um: nur Pfadiletten weit und breit

Auf alle Füsse passen nur noch Pfadiletten
Ich bin ein Häftling, doch gefangen ohne Ketten
Gestreiftes Tenue trägt nun jeder, ob Frau oder Mann
Nur schon um des Karos Willen, es rette sich wer kann

Rätselseite

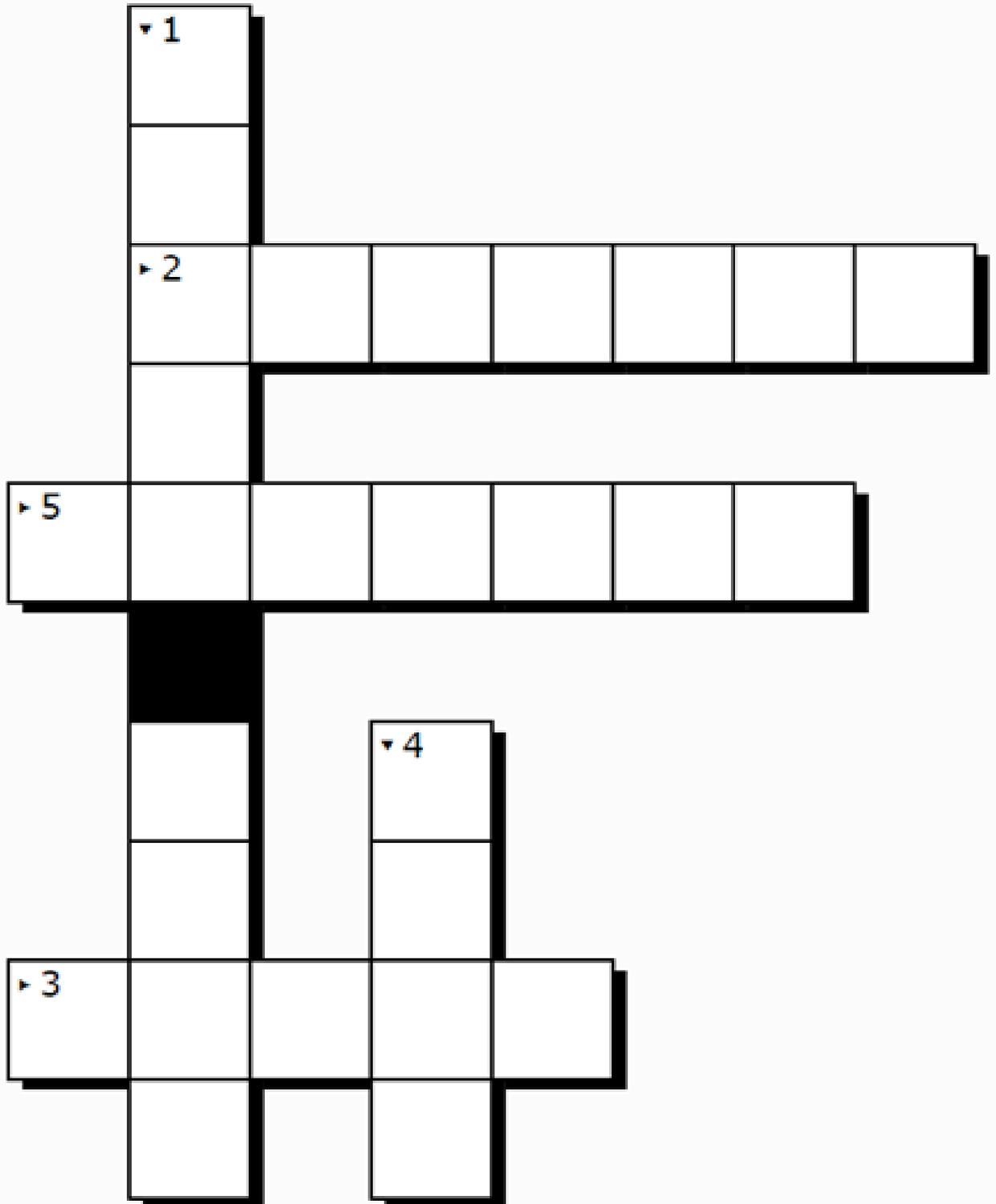
Sehr geehrte Leserinnen und Leser der SBN. Bestimmt ist euch schon die wunderschöne Diplomwand im unteren Raum vom Pfadiheim aufgefallen. Ich dachte mir, dass es doch kein besseres Einweihungsritual gibt, wie ein wunderschönes Bilder rätsel. Das Rätsel ist selbsterklärend und wenn ihr wie ein wahrer Seebueb, die Diplomwand schon fest studiert habt, könnt ihr es auch ohne das erste Bild probieren. Viel Erfolg beim Ermitteln.

SeebuebenNachrichten Rätselseite



Kreuzworträtsel

SeeBuebeNachrichten Kreuzworträtsel



Wie hiess die vorletzte SBN?
Wer ist der Wahl in Odies Guetnachtgschichtli?
Seebueb ist man mit Leib und?
Meine liebsten 2 Wochen im Jahr
Addis sind bequem, Addis kann sich jeder...?

Odies Guetnachtgschichtli

Es war ein schöner Morgen und die Sonne hat geschienen. Die Schleimschnecke Norbu findet dennoch keinen Frieden. Das Meer zu bereisen wünscht er sich so sehr, vor Sehnsucht ist ihr Herz schrecklich schwer. Das Meer ist so Blau, der Himmel so weit, es gib keine bessere Reisezeitzeit. Mit diesem Wunsch war sie jedoch ganz allein, alle anderen Schnecken wollten lieber an Land sein. Jeden Tag hörte Norbu von den anderen Schnecken den Spott: „Dieser Wunsch ist einfach nur Schrott!!“ Doch Norbu liess sich nicht darauf ein. Er schmiedete einen Plan, perfekt sollte er sein. Er braucht ein Tier, dass ihn mitnimmt. Am besten eins das schwimmt. Norbu zieht eine Schleimspur die jeder Lesen kann dem es gefällt. Darauf steht: wer nimmt mich mit um die Welt? Er wartet Tag und Nacht in einer Gischt, doch ein Helfer kommt einfach nicht. Doch eines Tages kommt ein Wal und Norbu hatte einen Schock: „Hallo mein Name ist Haddock!“ Haddock der Wal ist so gross wie ein Schiff und er singt ein Lied vom Korallenriff, von Sonne, von Wogen, von Wellen, von Wind und Weiten die voller Wunder sind. Und was sagt der Wal zum Schneckenkientier? „Komm mit und fahr mit mir!“ Norbu nimmt die Einladung sehr gerne an. Er will in die Welt, so weit er nur kann! Denn es gibt so viel zu erleben,



das weiss er doch. Zuhause auf dem Stein sitzen kann er später noch. Norbu schreit: „Das Meer ist so weit und gross!“ und Haddock trägt ihn auf dem Buckelwalfloss. Sie sehen Wellen die tosen, Korallen, die Gischt und Wasser, dass um die Schwanzflosse spritzt. Das Leben unter Wasser fasziniert Norbu extrem. Doch sie treffen auch auf das ein oder andere Problem. Die Piranhas die Norbu jagen, muss Haddock heldenhaft verschlagen. Auch die französischen Walfänger sind sehr gefährlich. Denn sie wollen Haddock essen, für mich nur unerklärlich. Auch zu Norbu sind sie nicht Nett. Sie wollen ihn verspeisen, genau wie ein Baguette. Doch mit gegenseitiger Hilfe retten sie sich immer wieder. Und aus jedem Kampf, gehen sie heraus als Sieger. Diese Abenteuer schweissen die beiden Freunde zusammen. Ihre Freundschaft ist stark und heiss, wie Flammen. Doch eines Tages ist es passiert. Haddock hat sich verirrt. Langsam verliert er den Richtungssinn und schwimmt zu nahe zur Küste hin. Er schiesst aus dem Wasser und landet am Strand. Hilflos liegen die beiden im Sand und die Ebbe zieht langsam das Wasser von Land. Norbu schreit lauthals: „Schnell! Du musst ins Wasser zurück!!“ Doch er kann nicht, denn er ist zu dick. Norbu versucht ihn ins Wasser zu drücken, aber er kann ihn keinen Millimeter verrücken. Doch Norbu entdeck eine Schule, nicht weit von hier. Dort haben sie Sportlehrer, stark wie ein Stier. Der Weg zur Schule war ein richtiger



Kampf. Norbus Kopf rauchte vor Dampf! Es erfordert einiges an Stärke und Mut, was Norbu für seinen Freund Haddock tut. Dort angekommen hört Norbu klirrend die Glocken. Hoffentlich ist Haddock nicht schon am vertrocknen. Die Schüler gehen hinter Lehrerin Aloe her. Erst müssen sie lachen, dann immer mehr. Denn was Aloe nicht weiss lässt die Kinder verzücken, da hängt ne Schnecke an Aloes Rücken. Dass die Kinder lachen findet sie schade: „Seid still und sitzt gerade!“ Da sieht Norbu die Tafel schwarz wie Russ. Er eilt drauf zu, mit juckendem Fuss. Ein Kind ruft: „Seht nur, die Schnecke macht eine Spur!“ Das ist die Silbrige Schneckenschriftschnur. Die Idee von Norbu ist genial. Auf der Tafel steht: Rettet den Wal! Die Kinder rennen schnell zum Strand, rufen die Feuerwehr und graben im Sand. Sie spritzen und sprühen aus ihrem Schlauch und wässern Haddocks Bauch. Die Kinder sind erschöpft und Haddock geht es nicht gut. Doch dann kommt endlich die lang ersehnte Flut! Haddock ist erleichtert als er Fühlt, wie das Meer langsam seinen Körper umspült. Und die vielen Hände die ihn ins Wasser schieben. Als er endlich wieder schwimmen kann ist er glücklich und zufrieden. Norbu springt auf und sie schwimmen in den Sonnenuntergang. Dies ist die Perfekte Zeit für das Ende vom Anfang.

Gute Nacht!

Odie

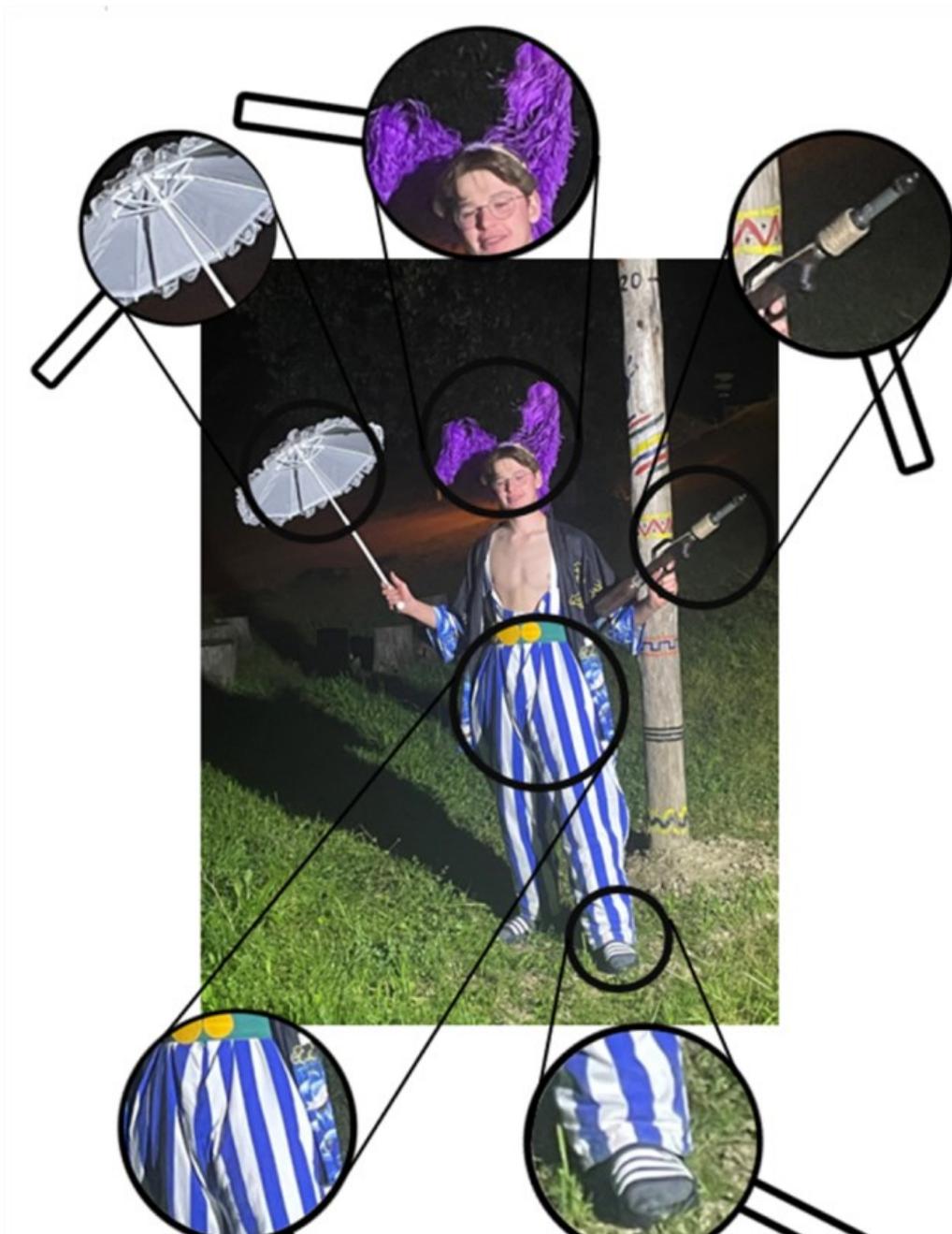


Klatsch & Tratsch

SBN-Friday

Was trägt der Pfader von heute? Dieser unten zu sehende modebewusster Pfader zeigt euch das Perfekte Outfit für diesen Spätsommer. Fast oberkörperfrei nach Achi-Style, jedoch ein bisschen bedeckt mit einem bäumigen Kimono. Lange Hosen nach Spice-Style ist natürlich nicht wegzudenken, für den, auf jede Dornenflächen vorbereiteten Pfader. Die einzelnen Kleidungsstücke werden auf der nächsten Seite noch genauer beschrieben...

SeeBuebenNachrichten Klatsch & Tratsch

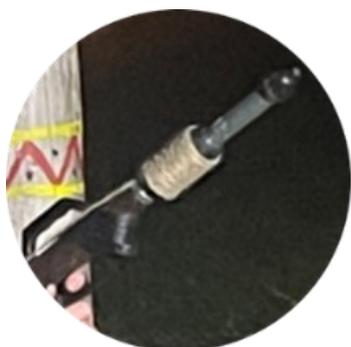




Als Kopfbedeckung trägt der Pfader von Heute einen mächtigen Federschmuck um zu zeigen, dass er etwas besseres ist. Die Farbe Violett steht für psychische Kraft und Tiefgründigkeit. Nur wer einmal einen Pfadertag gewonnen hat, ist würdig den Federschmuck zu tragen und somit erhobenen Hauptes laufen zu können.



Der Sonnenschirm wurde bewusst von dem Pfader aus dem Sommerschrank entfernt, da er allzeit bereit für schönes Wetter ist. Wie man sieht hat dieser Schirm auch das Wetter positiv beeinflusst und extra auf das Seebuebefest schönes Wetter beschert.



Die Gun hat der Pfader in einem epischen Kampf gegen eine Nonne erobert. Der Kampf wurde mit fairen Wetteinsätzen Gemeistert. Die Waffen der jeweiligen Kämpfer wurden als Einsatz verwendet. Der Pfader ist mit seinem Sonnenschirm als Kampfwanne als erfolgreicher Sieger herausgegangen.



Da im Pfadigesetz steht: Ein Wahrer Pfader muss seine Hilfe anbieten/ ein wahrer Pfader muss teilen. Das heisst da ein Pfader grosszügig ist braucht er eine breite Spendierhose. Da es keine breitere Hose gibt, als diese von Obelix, reiste er extra nach Gallien um die Hose Obelix abzukaufen. Natürlich zahlte er mehr als verlangt wurde, denn er hat ja die Spendierhosen an.



Von den Pfadiletten habt ihr wahrscheinlich schon genug gelesen und sehr viel über Pfadiletten erfahren. Die Pfadiletten sind das Symbol für den Pfadilettismus. Und wie jeder weiss, ist jeder wahre Pader von Heute Anhänger der Pfadilettismus und gehört somit zum Gründungsteam zur zukünftigen sechsten Weltreligion.

SBN-Sucht



Sid (17) sucht jemanden mit Adilettengrösse 46

Stufe: Auf der zweiten, zum oberen Raum.

Grösse: Irgendwo zwischen Simba und Stage.

Liebingsessen: Die gelbe Sauce im Hot Dog.

Liebingsband: Adilletebande

Ich kann nicht leben ohne: Einen runden Tisch.

Mein Lebensmotto: Stay hungry and focused.

Ich kann alles verzeihen ausser: Fake Pfadiletten

Liebe ist: Cola aus der Glasflasche.

Mein Hobby: Flauschige Einhörner sammeln.

Mein Lieblingsreiseziel: Tiki Taka Land



Lishka(14) Sucht einen Mann der Katzen mag

Stufe: Gepard oder sowas irgendwie...

Grösse: 4mal Axe' s Ledlenser.

Lieblingsessen: Kuchen aus der Pfanne mit Blattsirup.

Lieblingsband: Katzenmusik mit einem hauch Pop.

Ich kann nicht leben ohne: Cocktailsause

Mein Lebensmotto: Lieber länger schlafen dafür mehr.

Ich kann alles verzeihen ausser: Kohlensäure

Liebe ist: Wenn man weiss, was das gegenüber im Burger mag.

Mein Hobby: Lux Bastelarbeiten zu sabotieren.

Mein Lieblingsreiseziel: Egal Hauptsache es hat ein Bett.

Dr. Smile

Lieber Dr. Smile

Ich fühle mich schlecht und einfach nicht wertvoll. Ich weiss jetzt, wie sich diejenigen fühlen, die sich mit Moderna geimpft haben, fast von den Nachwirkungen dahingerafft wurden und jetzt neidisch zu den Pfizer-Geimpften hochschauen. Ich schildere dir am besten mein Problem. Ich wohne in der Kleestrasse. Das ist ein Teil der Ursache für meine Unsicherheit. Der andere: Ich besitze immer noch mein schrottiges, altes iPhone X. Ich glaube, mindestens jetzt wird allen klar, was das Problem ist. Ich stehe jeden Tag morgens 20min früher auf, damit ich nicht mit den anderen aus der Kleestrasse in die Schule laufen muss. Ich lasse das Handy Zuhause liegen, ich muss es Zuhause liegen lassen. Doch langsam schlägt dieser Lebensstil auf mein Gemüt. Die Angst aufzufliegen, wächst jeden Tag, ich will nicht ausgelacht und angespuckt werden. Ich brauche Hilfe, das Geld, das mich erlösen könnte, ruht aber nicht in meiner Tasche. Auch habe ich Angst davor, meinen Eltern später erzählen zu müssen, dass ich schon im Alter des gelben Schulstreifen an finanziellen Problemen gelitten habe. Ich hoffe du weisst eine Antwort, die mir möglichst gut und schnell helfen kann.

Allzeit bereit!

Rappä

Lieber Rappä

Ein altes Sprichwort sagt „Ich liebe es, wenn der Batzen so dick ist, dass ich ihn kaum falten kann“. Auf den ersten Blick mag dir das nicht besonders viel helfen, doch bedenke: Auch einen 5-Räppler kann man nicht falten. Wer den Rappen nicht ehrt, ist den Franken nicht wert. Man braucht kein Geld, um glücklich zu sein und vor allem braucht man kein Geld, um mit Stil durchs Leben zu gehen. Kostenlose, totschieke Klamotten? Leih dir doch was aus dem Verkleidungsraum aus oder greif dir einen Fundgegenstand aus der Fundkiste, den eh niemand mehr abholt. Im Üb-

rigen lassen sich deine Unsicherheiten ganz einfach mit selbstbewusstem Auftreten bereinigen. Wenn interessiert es, an welcher Strasse du wohnst, wenn du wie der Oberboss durch sie hindurchschlenderst und den dir entgegenkommen Passanten lässig zuzwinkerst? Für dein altes I-Phone musst du dich doch nicht schämen, im Gegenteil! Lass einfach ganz by-the-way durchblicken, dass du dich bewusst für den Kauf einer Retro-Version entschieden hast, um der Natur, die es so gut mit dir gemeint hat, etwas zurückzugeben. Selbstverständlich sollte dabei noch impliziert sein, dass das Handy nicht ganz billig war. Der Pro-Move, um solche erfundenen Wahrheiten in der breiten Masse zu verankern, ist, wenn du das Gerücht durch eine andere Person, die sich in der Community als „gut informiert“ positioniert hat, streuen lässt. Die Wahrheit ist das, was mehr als die Hälfte für wahr hält. Vergiss das nie und mach es dir zu nutze. Dann kannst du sein, wer du sein willst.

Lets roll!

Dein Dr. Smile

Hast auch du Pfadisorgen? Schicke deinen Brief an smile@seebuebe.ch und erhalte professionelle Hilfe von einem, der auch schon professionelle Hilfe benötigt hat.

SBN Schatzchäschtli

Sende dein Schatzchäschtli an

sbn@seebuebe.ch

Hey, isch mir ez würkli chli peinlich zum da froge, aber s schatzchäschtli isch jo anonym: het öpper vo eu mini leiter-hemd gseh? Chönd sie susch eifach bi mir in roggwil ablade.

Heyyyy Cosyyy
Han din stunt bi de gauklershow voll bei-druckend gfunde... sicher mega gföhrlich gsi... meld di doch mol bi mir, d nummere hani dir usse am linke wanderschueh here gschriebe...

Werded die videos vo de letschte SBM enart au mol no ir-gendwenn zeigtet? I cha nüm schlofe sit i erfahre han, dass de jokey Dior 2001 performt... „immer wenn sie immer schreit, weiss ich gleich...“ I bruch da video wirklich. Bitte.

Stimmt da, dass de Camo und de Flagg de Abfallberg vor em Cheminée ganz elleige uf-grumet hend? I vermiss ebe sit em SoLa no en Campingstuehl... Isch de jetzt weg? Danke dafür...

Weisch, dass ers au eifach nur fürd ironie mache wör... i mein, nöd well ers wött, sondern nur weg de ironie... scho krass

Wie heisst eigentlich de eint neu pio? Böse cutie... chömmmer mol was zemme underneh? z.B. en film im pioruum luege oder die restliche burger vo de budewuche ufesse...

Sind dini Pfadilette in Weichspüeler gheit?

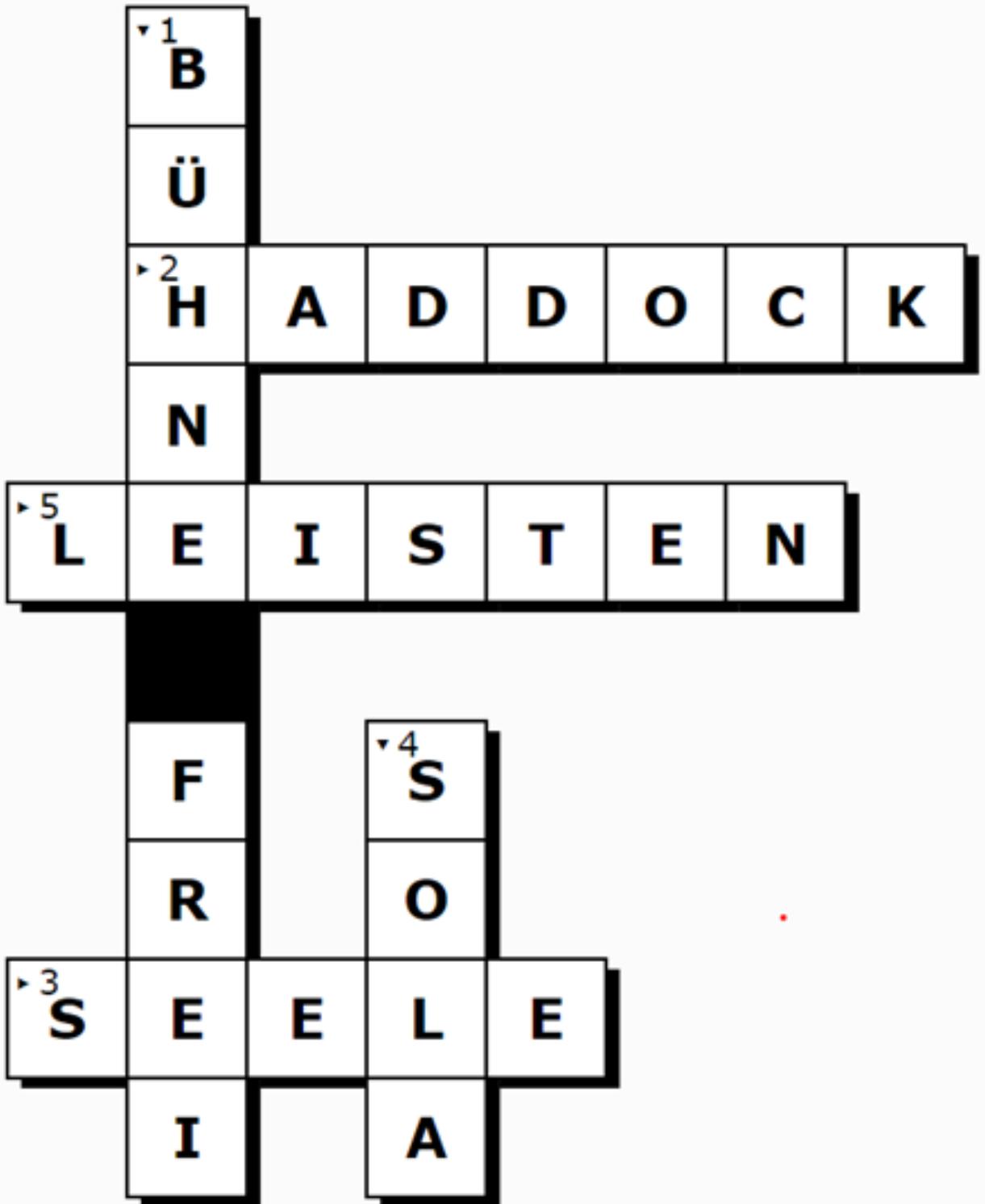
Bisch letschti au a de Hüttli-Party gsi und hesch mi sofort bezauberet. Üsi blick hend sich grad während dem einte song gfunde... „she’s in love with who i am...“ Absoluti Magie. Triff mi nögscht samstig im pfadiheim!

Mini tochter isch us em Wölfli-SoLa mit emene riesige samurai-schwert im koffer hei cho: chani da irgendwo abgeh? Isch ebe chli gfürchig wenn si mit dem hinderem sofa vüre gumpet

I suech die andere beide wo bi de sbn-umfrog ageh hend, dass es zerscht d milch und nochher d cornflakes id schüssle tönd. I wött nämlich e selbsthilfe-gruppe ufmache. Chö-med eifach mol diskret im Biber-Ruum oder bim Fitzi Gartebau verbi. (Bitte verarsched mi nöd, i ha vertrauensproblem.)

Lösung Kreuzworträtsel

SeeBuebenNachrichten Lösung Kreuzworträtsel



1. Wie hiess die vorletzte SBN?
2. Wer ist der Wahl in Odies Guetnachtgschichtli?
3. Seebueb ist man mit Leib und?
4. Meine liebsten 2 Wochen im Jahr
5. Addis sind bequem, Addis kann sich jeder...?

Rätsellösungen



Finde deinen Weg in die SBN!

Hast du etwas Spannendes erlebt? Etwas, das die ganze Pfadi Seebuebe Goldach erfahren muss? Suchst du nach einem Weg, um es möglichst vielen mitzuteilen?

Die SBN-Redi freut sich immer über Gastbeiträge zu Themen, die wir vielleicht nicht auf dem Schirm haben, aber unsere Abteilung (oder zumindest Teile davon) beschäftigen!

Schicke jetzt deinen Text, dein Foto, deine Zeichnung, deinen Brief, deine Ferienpostkarte oder was auch immer es sein soll an die SBN-Redi und du wirst sicher deinen Platz in der nächsten Ausgabe finden!

Die Kontaktadresse für Mail, WhatsApp, Telefon oder Post findest du ganz am Ende der Adresse. Wir freuen uns riesig über jede Einsendung! Das ist deine Chance!

Piostufe – pios@seebuebe.ch

Silas Nett v/o Loki

Stufenleitung

076 521 34 04

Nina Hollenstein v/o Timida

Christoph Bischof v/o Prego

Roverstufe – rover@seebuebe.ch

Robin Eichmann v/o Jerry

Stufenleitung

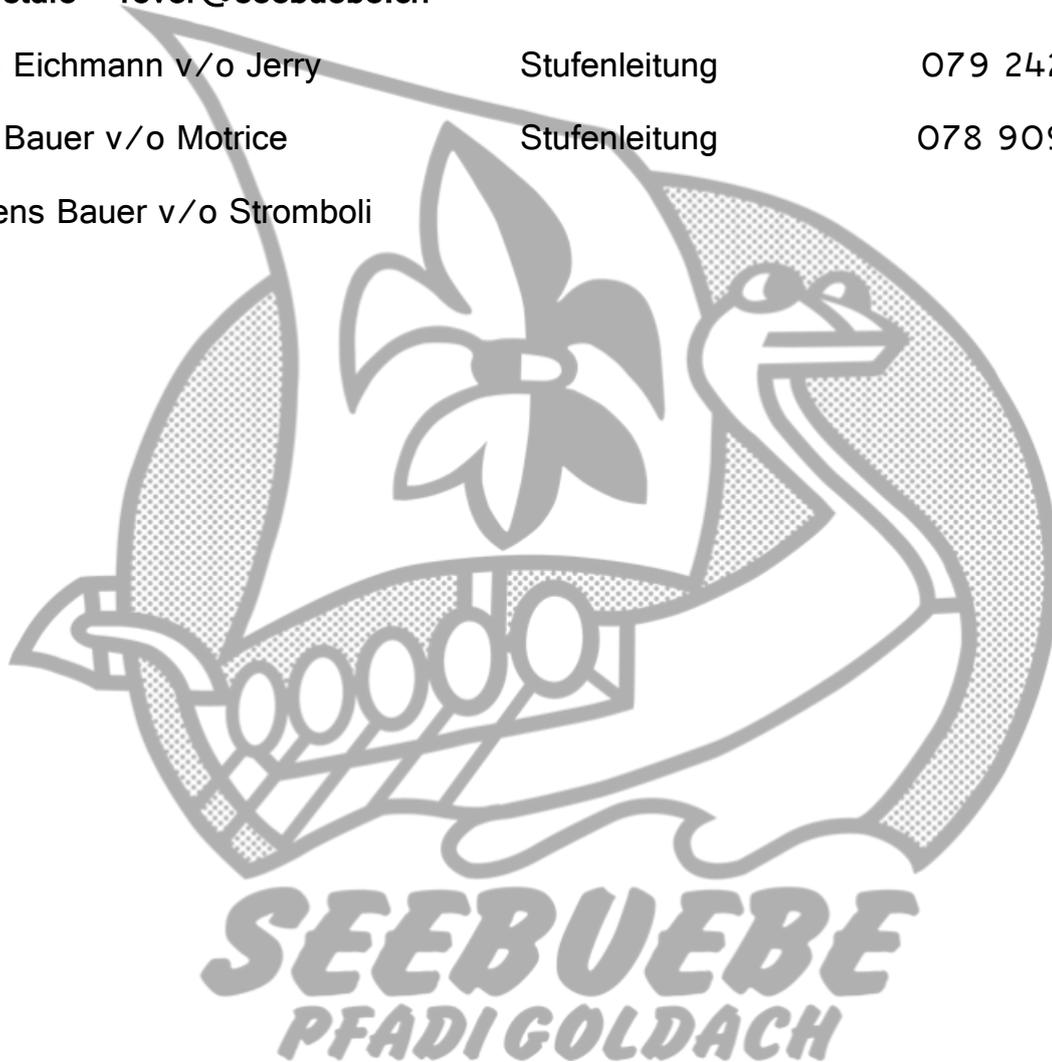
079 242 20 07

Beda Bauer v/o Motrice

Stufenleitung

078 909 25 26

Klemens Bauer v/o Stromboli





Impressum 21/2

Herausgeber

Pfadi Seebuebe Goldach

SEEBUEBE
PFADIGOLDACH

Redaktion

Florin Göggel / Ché
Robin Eichmann / Jerry
Janic Göggel / Balix
Joel Hutter / Odie
Flurin Pazeller / Blade
Timo Giger / Norbu

Redaktionsadresse

Robin Eichmann / Jerry
Seebuebe Nachrichten
Linsebühlstrasse 97
9000 St. Gallen
sbn@seebuebe.ch
079 242 20 07

Nächste Ausgabe

Dezember 2021